

Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 69.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 17. März 1921.

Nummer 25.

Texanisches.

Am Pfingstsonntag, den 22. Mai, soll in San Antonio ein Sängerfest des Deutsch-amerikanischen Sängerbundes abgehalten werden. Als Festvorstand sind gewählt: Jakob Wagner, Präsident; Gus. Delph, Sekretär; Leo M. Diemann, Schatzmeister.

Im „Turning Basin“, einem im Buffalo Bayou bei Houston ausgegrabenen Schiffshafen, wurde vorige Woche der Dampfer „Winawawa“ mit einem Kargo für Hamburg und Bremen beladen.

Auf dem Plage des Herrn Hermann Zuehl in Guadalupe County veranfaßten die Herren Oskar Zuehl, Oskar Lauch, Arthur Loep, W. D. Neuhaus und Frau R. C. Wötter, alle von Schulenburg, und Otto K. Braune neulich eine Jagentreibjagd. Ungefähr 60 Hasen u. Kaninchen wurden erlegt. An eine Stelle im Gebüsch wurden außerdem 22 große und 2 kleine Klapperschlangen getötet.

In San Antonio starb Frau Alma Krook aus Schulenburg im Alter von 57 Jahren. Sie hinterläßt einen Sohn, Herrn Chas. Krook, in San Antonio, und einen Bruder, Herrn E. W. Kehler, sowie drei Schwestern, Frau G. Cranz, Frau W. D. Neuhaus und Frau R. C. Wötter, alle von Schulenburg.

Das Areal, das in der Gegend von Bellville mit Wasserarmen bepflanzt werden soll, schätzt man auf 1000 Acker.

In Victoria County sind Mitte voriger Woche nahezu 4 Zoll Regen gefallen.

In Goliad County wird an vier verschiedenen Stellen nach Öl gebohrt. An zwei Stellen ist man auf Gas gestoßen. Ein Bohrloch ist bereits 3550 Fuß tief; seit man eine Tiefe von 2400 Fuß erreicht hat geht die Bohrung durch blauen Schieferthon.

In der Nähe von Friedrichsburg starb der Farmer Ernst Eckart an einer Schußwunde, die er im Streit mit seinem Bruder Rudolph Eckart erhielt. Letzterer wurde verhaftet. Die beiden Brüder sind beinahe 80 Jahre alt und ihre Farmen liegen nebeneinander.

Herr Emil Mueller schreibt aus Hof, McMann County, daß es dort am 13. März wolkensbruchartig geregnet hat, daß sie aber die Art Wetter nicht brauchen.

In der Nähe von Wetmore starb letzten Donnerstag nach längerem Leiden Herr Fritz Georg. Der Verstorbene wurde am 13. Oktober 1859 zu Anhalt in Comal County geboren. Am 16. Dezember 1885 trat er in den Ehestand mit Frä. Alwine Scheel. Dieser glücklichen Ehe entsprossen zehn Kinder, wovon zwei dem Vater im Tode vorangegangen sind. Die Beerdigung fand am Freitag Nachmittag unter großer Beteiligung auf dem ev. Luth. Friedhofe an der Salado statt; Herr Pastor E. G. Knaaf von der Ev. Luth. Beital-Gebäudekirche bei Fratt, Texas, von welcher der Verstorbene ein Mitglied war, amtierte im Trauerhause und am Grabe. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 61 Jahren, 4 Monaten und 27 Tagen und hinterläßt die trauernde Wittin, 5 Söhne: Alwin, Willie, Herbert, Bernhard und Friedrich, 3 Töchter: Frau Frank Vinz, Frau Edwin Hitzfelder und Frä. Ella Georg; ferner einen Bruder Herrn Adolph Georg, eine Schwester Frau Emilie Voges, die Schwiegermutter Frau Anna Scheel, 11 Schwäger, 10 Schwägerinnen u. sonstige Verwandte und Freunde.

Im Guadalupe County sollen dieses Jahr mehr Wasserarmen gepflanzt werden als letztes Jahr.

In Seguin starb am Freitag Abend Frau Johanna Wittenborn, geb. Specht. Die Verstorbene wurde am 3. Dezember 1853 in Comal County geboren, wo sie auch ihre Jugendjahre zubrachte. Am 21. Oktober 1872 verehelichte sie sich mit Herrn Ferdinand Wittenborn. 55 Jahre lebte sie an der Seite ihres Gatten. Die Ehe war mit 6 Kindern gesegnet worden, von denen eines im jungen Kindesalter den Eltern im Tode vorausging. Im April 1907 starb der Gatte. Die Witwe wohnte dann in den folgenden Jahren bei ihrem Sohne Otto. Aber auch ihn mußte die schwergeprüfte Mutter zu Grabe geleiten. Ihre letzten Lebensjahre brachte die Verstorbene bei ihrem Schwiegersohne Herrn Frank Hagn in Seguin zu, wo liebevolle Pflege ihren Lebensabend verschönte. Vor 2 Wochen erkrankte sie an der Grippe, die trotz allem, was menschliche Liebe tun kann, ihren Tod herbeiführte. Sie erreichte ein Alter von 67 Jahren, 3 Monaten und 8 Tagen. Am Sonnabend wurde ihre irdische Hülle auf dem Lone Oak Friedhofe zur letzten Ruhe beigesetzt, wobei Pastor S. Barnofski amtierte. Um ihren Hingang trauern der Sohn Herr August Wittenborn, die Töchter Frau Minna Mandel, Frau Anna Hagn, Frau Maria Specht, die Schwiegeröhne die Herren Richard Mandel, Frank Hagn und Adolph Specht, 16 Enkelkinder, die Brüder der Verstorbene, die Herren Wilhelm, Christian und Adolph Specht, die Schwester Frau Otto Pieper, die Schwägerinnen Fr. Caroline Specht und Frau Johanna Specht und ein Schwager Herr Otto Pieper. Die Bahrtuchträger bei der Beerdigung waren die Herren Bm. Zimmermann, Herrn. Baese, Carl Drübert, Joh. Schriever, Willy Schriever und Max Starke.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der bekannte Schriftsteller und Redner Rudolf Cronau wird unter den Auspizien des hiesigen Deutsch-Österreichischen Frauen-Vereins am Donnerstag, den 31. März, 8 Uhr abends, in „Seefah“ Opernhaus einen mit zahlreichen farbigen Lichtbildern illustrierten Vortrag über „Deutschlands und Österreichs Not“ halten. Eintrittskarten werden nicht verkauft, doch wird eine Kollekte erhoben werden.

Der Name Rudolf Cronau ist gebildeten Amerikanern seit Jahren bekannt. Cronau war es, der in den Jahren 1880—1884 als Spezialberichterstatler der Leipziger „Gartenlaube“ dem deutschen Volke die ersten herrlichen Zeichnungen und begeisterten Schilderungen der großartigen Naturwunder Amerikas lieferte und dadurch das Interesse an der Neuen Welt mächtig belebte. Für sein später veröffentlichtes Prachtwerk „Von Wunderland zu Wunderland; Landschafts- und Lebensbilder aus den Staaten und Territorien der Union“, und insbesondere für sein zweibändiges Werk „Amerika, die Geschichte seiner Entdeckung von der ältesten bis auf die neueste Zeit“, wurde Herr Cronau sowohl auf der Columbianischen Weltausstellung von Chicago, wie auf anderen Weltausstellungen mit den höchsten Medaillen und Ehrenbeweisen ausgezeichnet. Die Chicago-Universität hat im Jahre 1909 sein Buch „Drei Jahrhunderte deutschen Lebens in Amerika“ mit einem Ehrenpreis im Betrag von \$2000. Außerordentlichem Aufsehen erregte im Jahre 1918 Cronau's Buch „Our Wasteful Nation, The Story of American Prodigality and the Abuse of Our National Resources“. Während des Weltkrieges veröffentlichte Cronau eine ganze Reihe von Pamphleten und Büchern, darunter „Do We Need a Third War for Independence?“, ferner „Our Sophisticated Citizens; Are They Right or Wrong?“ und „German Achievements in America: A Tribute to the memory of the men and women, who worked, fought and died for the welfare of this country; and a recognition of the living who with equal enterprise, genius and patri-

Ein Mitglied des Jahres 1890 das im Oktober 1890 seinen ersten Dollar bezahlte und heute noch lebt, hat 31 Dollars aus seiner Tasche gegeben und 19 Dollars waren die Zinneszinsen. Das machte 50 Dollars, zu 6%, gibt 3 Dollars Zinsen, oder sein Anteil beträgt jetzt 25c der Monat. Die 15c, welche das Mitglied mehr erhält, gehören anderen Jahrgängen.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Ein Mitglied des Jahres 1890 das im Oktober 1890 seinen ersten Dollar bezahlte und heute noch lebt, hat 31 Dollars aus seiner Tasche gegeben und 19 Dollars waren die Zinneszinsen. Das machte 50 Dollars, zu 6%, gibt 3 Dollars Zinsen, oder sein Anteil beträgt jetzt 25c der Monat. Die 15c, welche das Mitglied mehr erhält, gehören anderen Jahrgängen.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Ein Mitglied des Jahres 1890 das im Oktober 1890 seinen ersten Dollar bezahlte und heute noch lebt, hat 31 Dollars aus seiner Tasche gegeben und 19 Dollars waren die Zinneszinsen. Das machte 50 Dollars, zu 6%, gibt 3 Dollars Zinsen, oder sein Anteil beträgt jetzt 25c der Monat. Die 15c, welche das Mitglied mehr erhält, gehören anderen Jahrgängen.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet.

Der Jahrgang 1890 zählt 136 Mitglieder am 1. Oktober 1920. Das Kapital derselben betrug 6800 Dollars; mit den Einzahlungen der bereits Verstorbenen, Ausgetretenen usw. sei es auf rund 10,000 Dollars bringend. Diese 10,000 Dollars sind geteilt in 100,000 Aktien von je 10 Cents. Diese Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet. Die Aktien sind in 136 Aktienpakete zu je 750 Aktien geteilt. Jedes Paket enthält 750 Aktien und ist mit 75 Dollars bewertet

Aus dem dritten Bande von Bismarcks Erinnerungen.

(Vorbemerkung. — Seit langem liegt der dritte Band von Bismarcks Erinnerungen in hunderttausenden von Exemplaren in den Räumen der Cotta'schen Verlagsbuchhandlung; durch herkömmliche Verbote und in jeder andern Weise sucht man den Inhalt dem deutschen Volke und der Welt vorzuenthalten. Unsere Leser, ob Amerikaner oder Deutsche, ob hier oder drüben geboren, brauchen keine Bevormundung und es ist kein Grund ersichtlich, weshalb sie Bismarcks Erinnerungen nicht ebenfalls lesen sollten, wie Andere sie gelesen haben. Das Kapitel, dem das Nachfolgende entnommen wurde, ist jedenfalls eines der „verbotensten“.)

Der Kaiser hat von den Eigenschaften seiner Vorfahren ein buntes Gemisch ererbt. Von unserem ersten König hat er die Prachtliebe, die Neigung zu kostümbunten Hofzeremonien bei feierlichen Gelegenheiten, verbunden mit einer lebhaften Empfindlichkeit für geschichtliche Anerkennung.

Die Despotie aus der Zeit Friedrich des Ersten in ihrer Erscheinung in der Pracht hat sich im Laufe der Zeit sehr geändert, sonst würde mir, so glaube ich, als Schluß meiner politischen Laufbahn das Los des Grafen Eberhard Taubelmann nicht erspart geblieben sein. Bei der kurzen Lebensdauer, auf die ich noch zu rechnen habe, würde ich einem solchen dramatischen Schluß meiner politischen Laufbahn nicht aus dem Wege gehen können, und ich hätte auch diese Ironie des Schicksals mit Göttergebenheit ertragen.

Den Sinn für das Komische habe ich auch in ersten Stunden des Lebens nicht verloren. Strenge Punkte von erblicher Uebererziehung zeigt der Kaiser mit Friedrich Wilhelm dem Ersten und zwar zunächst in der Keuschheit der Vorliebe für „lange Hekls“. Bei künftlichen Flügeladjutanten des Kaisers handelt es sich fast ausschließlich um Offiziere von außergewöhnlicher Körpergröße, so etwa von 6 Fuß. Es ist vorgekommen, daß sich im Marivallais ein unbekannter, wie aus der Erde gewachsener Offizier meldete, Zugang zu S. M. verlangte und schließlich auf Nachfrage erklärte, daß er zum Flügeladjutanten ernannt sei, eine Erklärung, die erst nach Rücksprache mit dem Kaiser (Maus) fand. Der neue Flügeladjutant übertraf an Körpergröße seine Kameraden, die er bei seinem Erscheinen im Palais nicht ohne Mühe von seiner Befugnis überzeugte hatte.

Noch schärfer tritt die von Friedrich Wilhelm dem Ersten und Friedrich dem Zweiten ererbte Neigung hervor, die Regierungsgeschäfte despotisch zu leiten und der Glaube an den Grundsatz „hoc volo, sic jubeo“ (das will ich, so befehle ich). Aber jene führten die Despotie in dem Geiste ihrer Zeit aus, ohne Rücksicht darauf zu nehmen, ob sie für ihre Art der Regierung Befehl fanden oder nicht. Man kann nicht leicht nachforschen, ob seine Zeitgenossen es bei Friedrich Wilhelm dem Ersten ebenso sehr geschätzt haben als die Nachkommenschaft, daß er bei seinem gewalttätigen Eingreifen sich nicht um das Urteil anderer kümmerte, wie sein Vater das zu tun pflegte. Jetzt ist das Urteil der Geschichte unvorderrusslich, daß ihm die „lais public“ (das allgemeine Wohl) und nicht die Würdigung seiner eigenen Person die „suprema lex“ (das höchste Gesetz) war.

Friedrich der Große hat sein Blut nicht fortgepflanzt, aber seine Position in unserer Geschichte muß aber auf jeden seiner Nachfolger wie ein Impfen wirken, es ihm gleich zu tun. Ihn waren zwei Hand in Hand arbeitende Talente eigen, das eines Feldherrn und das eines hausbackenen, bürgerlichen Verständnisses für die Interessen seiner Untertanen. Ohne die erste Eigenschaft würde er nicht in stande gewesen sein, die zweite dauernd an den Tag zu legen, und ohne die zweite würde sein militärischer Erfolg nicht in dem Maße die Würdigung der Nachwelt verdient haben, wie es der Fall ist — obgleich

man von den europäischen Völkern in allgemeinen sagen kann, daß die Könige die populärsten und beliebtesten waren, die für ihr Land die blutigsten Vorbeeren errangen, selbst wenn diese später wieder verblähten. Karl der Zwölfte hat sein Schweden eigenförmig dem Untergang seiner Machtstellung entgegengeführt und doch findet man sein Bild als Symbol des schwedischen Ruhms viel häufiger in den schwedischen Bauernhäusern als dasjenige Gustav Adolf's. Friedliebende, bürgerliche Beglückung eines Volkes ruft auf die christlichen Nationen Europas nicht so anziehend, so begeisternd, wie die bürgerlichen Verdienste anderer Monarchen und Regierungen stehen dabei im Schatten. Wenn ich mir die Geschichte der europäischen Völker im Geiste vorstelle, dann finde ich in seiner Hinsicht ein Beispiel, daß eine aufrichtige und ernste Sorge um das friedliche Gedeihen eines Volkes auf dieses eine stärkere Anziehungskraft hatte als Kriegsrühm, gewonnenen Schlachten und Eroberungen von Landströcken, deren Bewohner sich dagegen sträubten.

Im Gegensatz zu seinem Vater hatte Friedrich der Zweite unter dem Einfluß der veränderten Zeiten und seines Umganges mit den Schöngeistern des Auslandes ein Bedürfnis an Weisheit, das schon früh in Kleinigkeiten sich bemerkbar machte. In seinem Briefwechsel mit Graf Seckendorff verfuhr er, diesem alten Sünden durch Erzesse auf geschlechtlichen Gebiet und daraus entstandene Krankheiten zu imponieren, und seinen Aufmarsch nach Schlesien unmittelbar nach seinem Regierungsantritt bezeichnet er selber als Folge seines Verlangens nach Ruhm. Er sandte Gedichte aus dem Felde mit der

Unterschrift: „Pas trop mal pour la veille d'une grande bataille“, (nicht übel für den Vorabend einer großen Schlacht). Aber die Sucht nach Weisheit, „love of approbation“, ist bei einem Fürsten eine mächtige und zu weitläufige Triebfeder; fehlt diese Sucht, dann verfällt er langamer als ein anderer in eine gewisse Arbeitslosigkeit und „un petit roi d'ivroto, se levant tard, se couchant tot, dormant fort bien sans gloire“ (ein Königinlein von Ivroto, das spät aufsteht, sich früh hinlegt und fest schläft ohne Ruhm) ist auch kein Glück für sein Land.

Würde die Welt den „großen“ Friedrich, würde sie die heldenmütige Aufopferung von Wilhelm dem Ersten erlebt haben, wenn die beiden ohne Sucht nach Ruhm und Weisheit gewesen wären? Die Eitelkeit auf sich selbst ist eine Hypothek, die von der Leistungsfähigkeit des Mannes, auf den sie drückt, abgezogen werden muß, um den wirklichen Betrag zu bekommen, der als brauchbares Resultat von seiner Begabung übrig bleibt. Bei Friedrich dem Zweiten waren Geist und Mut so groß, daß sie durch seine Selbstüberhebung wertlos gemacht werden konnten, und daß man Uebertreibungen von seinem Selbstvertrauen wie bei Kolin und Kunersdorf, weiter bei dem gewalttätigen Vorgehen gegen das Kammergericht in der Angelegenheit Arnold und bei der Mißhandlung von Trenc, ohne das Gesamturteil zu schädigen, mit in den Kauf nimmt. Bei Wilhelm dem Ersten war das Bewußtsein eines preussischen Offiziers und eines preussischen Königs sehr lebendig, aber die edlen Eigenschaften seines Herzens, die Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit seines Charakters waren groß genug, um die Bewehrung zu ertragen, umso mehr als sein Bedürfnis für Anerkennung von Ueberhebung frei war; im Gegenteil, seine vornehme Bescheidenheit war ebenso groß wie sein Pflichtgefühl und seine Tapferkeit. Das verführende Element für alle

farbenen Stanten in Charakter und Haltung unserer früheren Könige, lag in ihrer ehrlichen und herzlichen Wohlwollenheit und in ihrer Treue ihren Untertanen und Dienern gegenüber.

Die Gewohnheit Friedrich des Großen in die Funktionen seiner Minister und obrigkeitlicher Personen, in das Leben seiner Untertanen einzugreifen, schwebte Kaiser Wilhelm dem Zweiten von Zeit zu Zeit als Vorbild vor. Die Neigung zu Randbemerkungen in seinem Stil von anordnender oder kritisierender Art, war während meiner Amtszeit so lebhaft, daß dadurch Schwierigkeiten im Dienst entstanden, weil die drahtische Art und Weise der Ausdrücke es notwendig machten, die in Frage kommenden Dokumente streng abzuordnen. Beschwerden darüber, die ich dem Kaiser erkennen machte, wurden nicht gnädig aufgenommen, hatten aber inzwischen doch den Erfolg, daß die Randbemerkungen fortan nicht mehr auf den Rand von unentbehrlichen Stücken geschrieben, sondern daran festgeschraubt wurden. Die weniger komplizierte Staatsverwaltung und der kleinere Umfang von Preußen gaben Friedrich dem Großen eine bequemere Uebersicht über den Staat nach innen und außen, so daß für einen Fürsten von seinen Geistesgaben und Kenntnissen, bei seiner Neigung zu täglicher Arbeit und seinem hellen Blick, das Praktische seiner Bemerkungen auf den Rand weniger Schwierigkeiten verursachte, als unter den gegenwärtigen Umständen.

(Mehr in der nächsten Nummer.)

Rezept zum Jungbleiben.
Wer jung bleiben will:
der nehme sich vor, ein langes, erfolgreiches und nutzbringendes Leben zu führen;
der halte seinen Geist stets beschäftigt;
der enthalte sich aller starken Reize und Genussmittel, denn diese verkürzen das verführende Element für alle

gen das Leben;
der begeistere sich an heroischen Taten und interessiere sich für die Angelegenheiten des Tages;
der verweile viel im Lichte der Sonne, denn nichts Schönes oder Süßes reißt in der Finsternis;
der hüte sich vor der Furcht in allen ihren Formen, denn sie ist ein Feind des Menschengeschlechtes;
der liebe die Natur und lebe mit ihr, denn die Natur ist der ewige Jungbrunnen, sie bleibt immer jung und frisch;
der besesse sich mit der Schönheit in allen ihren Gestalten, dann wird alles Häßliche aus seinem Leben schwinden;
der denke nicht an jedem Geburtstage, daß er ein Jahr älter geworden und wieder dem Grabe um ein Jahr näher gekommen ist;
der bemühe sich, stets zufrieden zu sein, denn alle Unzufriedenheit und jeder Mangel zeichnen die Furchen des Alters frühzeitig auf das Gesicht;
der halte durch vieles Denken seinen Geist frisch und sein Gemüt dadurch gesund, daß er sich von heiterem und hoffnungsfrohem Temperament zeigt.

rem und hoffnungsfrohem Temperament zeigt.
Heb auf dein Auge . . .
Von Christa Niesel-Wessenthin.
Ein süßer Vogelruf, noch scheu und zag,
Als ob er nicht dem Lenz zu glauben wage,
Zieht suchend in den grauen, matten Tag
Mit einer fernen Glocke seinem Schlage.
Vergessen hat er alles Winterweh,
Wie Blumen, die die hellen Häupter heben,
Obgleich die Wolken voller Schreck und Schnee
Mit grauem Drohen noch über ihnen schweben.
Und du, dem Gott so viel zu tragen gab,
Daß es dir schien, dein Herz könnt' nicht mehr schlagen —
Heb auf dein Auge über Gram und Grab:
Die hellste Sonne blüht aus trübsten Tagen!

Comal Sanitarium
Jetzt offen in dem neuen Gebäude, mit allen neuesten modernen Bequemlichkeiten. Offen für alle ethischen Kräfte.
Raten: \$3, \$4, \$5 und \$6 per Tag.
Dieses schließt Zimmer, Kost und Aufsicht ein.

Portraits und Vergrößerungen
in haltbarster und bester Ausführung
F. Bluemel's Studio
Neu-Braunfels, Texas
Kodak-Arbeit zu denselben Preisen der Fox Co., San Antonio.
Der Zinncolle 10c, Prints 3, 4, 5 und 6c, für 50 Coupons
1 free Enlargement.
Postkarten vom Neu-Braunfels Festzug noch zu haben.

Warum verschaffen Sie sich nicht Ihre
Silberware frei,
indem Sie in Geschäften einkaufen, die Ihre Kundenschaft schätzen?
Sie bekommen Rogers Silberware, wenn Sie uns kaufen.
Erstklassiges Fleisch und Fleischwaren, sanitär gehalten.
Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird
Telephon-Bestellungen gegeben.
PALACE Phone 160
PLAZA Phone 63
CITY Phone 137
MEAT MARKETS

Joseph Faust, Präsident.
H. G. Henne, Vice-Präsident.
Jno. Marbach, Vice-Präsident.
Walter Faust, Kassierer.
Hanno Faust, Hilfskassierer.
B. W. Nuhn, Hilfskassierer.
THE FIRST NATIONAL BANK
of New Braunfels
Kapital und Ueberschuß \$200,000.00
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Eintassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.
Direktoren:
G. Dittlinger, George Giband, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, G. G. Henne, John Marbach.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei:
Pleuffer Lumber Co.

Excursion nach Mexiko
Am 30. März, 9:00 a. m., vom San Antonio J. & G. N. Bahnhof. 10 Tage Reise für \$5.00 pro Tag, Bett und Fahrt.
Platz für 500 Mann in 10 Pullman Touristen-Schlafwagen.
Da wir uns nicht um Hotelunterkunft zu kümmern brauchen, haben wir weiter keine Auslagen als wie solche für Essen und Trinken, außer den obigen \$50.00 für die Reise. Dieses ist um die Hälfte billiger als irgend einer der vielen Ausflüge, welche in den letzten Monaten von den Staaten nach Mexiko gemacht wurden, und diese billigen Raten haben wir durch die mexikanische Regierung erreicht, um den Leuten in den Staaten, welche sich für Kolonisation in Mexiko interessieren, Gelegenheit zu geben, Mexiko zu besuchen mit möglichst wenig Auslagen.
Diese Gelegenheit, eine solche Reise so billig zu machen und mit allen den Bequemlichkeiten, wird nicht wieder kommen und es sollen daher Alle, die diesen Ausflug mitmachen wollen, sich sofort an die unten angegebene Gesellschaft wenden. Vor dem 15. März wenden Sie sich, bitte, brieflich, und nach dem 15. März persönlich oder per Telephon oder Telegramm an uns, denn am 20. März müssen wir den Zug bestellen und dafür bezahlen; also müssen alle Bestellungen, mit dem Betrage von \$50.00 für jeden Mann, uns noch vor dem 20. März erreichen.
Wir fahren hier um 9:00 Uhr, den 30. März, vom J. & G. N. Bahnhof ab und erreichen Laredo um 3 Uhr am selben Tage, wo alle Pässe für solche Bürger, deren Namen wir eingeschickt haben, fertig liegen werden. Es wird nur noch nötig sein, daß Siegeborene ein Affidavit bei sich haben, von einem anderen Bürger unterzeichnet, welches Affidavit daraufhin lautet, daß der Betreffende hier geboren ist, wo und wann. Naturalisierte Bürger bringen ihre Bürgerpapiere mit. Diese Papiere sind nur zum Vorzeigen an der Grenze, wo wir unsere Pässe kostenfrei entgegennehmen. Dieses ist auch eine Ersparnis von \$20.00, der Kostenpreis eines Reisepasses.
Am 31. März fahren wir dann nach Monterrey, wo wir in 6 Stunden ankommen werden. Den Rest des Tages und die Nacht verbringen wir in dieser Stadt. Am 1. April geht's dann weiter in die hohen Berge nach Saltillo und gleich weiter bis San Luis, wo wir die Nacht des 1. April verbringen, um dann am folgenden Tage die herrliche Gegend zwischen San Luis Potosi und der Hauptstadt Mexiko zu besuchen.
Den 3. und 4. April verbringen wir unter der Führung der Deutschen Regieros in der interessantesten Stadt der Welt.
Wir bekommen dann erst eine Idee, was Mexiko in Wirklichkeit ist. Diese zwei Tage werden immer frisch in unserer Erinnerung bleiben und ein Jeder, der diese 10 Tage von anfang abwesend sein kann, sollte diese Reise mitmachen.
Am 5. April fahren wir dann wieder heimwärts, aber über Toluca, Acamharo und durch den besten Ackerbaustrich Mexikos, Michoacan, um des Abends wieder bei Gonzales auf der schon vorher gefahrenen Strecke anzulangen. Von dort fahren wir dann gleich weiter, damit wir den 6. April in Saltillo zubringen können, und am 7. früh am Morgen fahren wir die Strecke zwischen Saltillo und Piedras Negras über Eagle Pass und die Sunset-Bahn nachhause. Wir kommen am 8. Abends hier an und die Ausflüger können noch ihre Züge erreichen, um an demselben Abend noch heimzufahren.
Bringt alle Eure Kodaks, denn es werden sich viele Gelegenheiten bieten, wundervolle Bilder zu nehmen.
Alle Bestellungen müssen sofort eingekauft werden mit dem Betrag von \$50.00 per Month Order oder Check, an

San Carlos Land Association,
401-5 Frost Bldg., San Antonio, Texas.

Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunfeller Zeitung Pub. Co

17. März 1921.

G. F. Heim, Redakteur.
B. F. Rebergall, Geschäftsführer

Die Neu-Braunfeller Zeitung erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorauszahlung; nach Deutschland, Oesterreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorauszahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Lokales.

† Noch fast in der Blüte der Jahre sich befindend, starb am Sonntag, den 12. März, Frau Laura Königsgeb. Rohde. Die Entschlafene war vor 2 Jahren auch an jener heimtückischen Influenza erkrankt, und scheint leider etwas von jener Krankheit zurückbehalten zu haben. Obwohl sie eigentlich nur acht Tage bettlägerig war, konnte man doch wahrnehmen, wie ihre Lebenskraft immer mehr dahinschwand. Sie wurde geboren am 10. März 1890 auf dem Auitzenberge bei Neu-Braunfels und verlebte sonstige Kinder- und Jugendjahre in einem lieben Eltern- und Geschwisterkreise. Zur Jungfrau erblickt, reichte sie im Jahre 1910 die Hand fürs Leben Herr Edwin König, an dessen Seite ihr ein süßes Glück erblickte. Ein Sohn, der jetzt 9 Jahre zählt, war dem menschlich betrauert allzufrüh wieder gelöstes Gebende entsprossen. Die Verstorbene erreichte das Alter von 31 Jahren und 2 Tagen. Ihre sterbliche Leibesruhe wurde am Sonntag, den 13. März, unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalsstädter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Die trauernden Hinterbliebenen sind: der Gatte, ein Sohn, die Eltern, Herr und Frau Richard Rohde von Aste, 2 Brüder, Oscar und Erwin Rohde, 6 Schwestern, Frau Carl Niemann, Frau Bruno Petrosky, Frau Gus. Anton, die Fräulein Linda, Sida und Eleonora Rohde, und zahlreiche Verwandte und Freunde.

† In Bulverde starb am 6. März nach kurzem, aber schweren Leiden Herr Nikolaus Meier; er war am 20. November 1840 in Elsfah - Rothring geboren und erreichte somit ein Alter von 80 Jahren, 3 Monaten und 14 Tagen. Im Jahre 1852 wanderte er als zwölfjähriger Knabe mit seinem Onkel nach Amerika aus. Hier war er zuerst seinem Onkel beihilflich und faufte sich später eine eigene Farm in Ost-Bulverde, die er im Jahre 1906 wieder verkaufte, um sich eine größere Farm in West-Bulverde zu kaufen. Im Jahre 1881 verehelichte er sich mit Frau Ernestine Abel, geb. Ueber welche vier Kinder mit in die Ehe brachte. Diese Ehe wurde mit drei Kindern gesegnet, von denen jedoch zwei dem Vater im Tode vorausgegangen sind. Am Montag, den 7. März wurde der Töbungsgebäude auf dem Gemeindefriedhofe zu Bulverde beerdigt; Herr Pastor Knack antzierte. Es trauern um den Verstorbenen seine Gattin, ein Sohn, Herr Otto Meier, vier Stiefkinder, Wilhelm und August Abel, Frau Emilie Knack und Frau Anna Knack, und viele sonstige Verwandte und Bekannte.

† Die Beamtenwahl des Women's Civic Improvement Club wird Freitag, den 18. März nachmittags 4 Uhr im Courthouse stattfinden. Da diese Wahl sehr wichtig ist, werden alle Mitglieder gebeten zu erscheinen. Korrespondierende Sekretärin.

† Die Herren Albert Boges von Gonzales und Harry Boges von Seguin wohnten am Dienstag der Vererdigung ihres Cousins Herrn Karl Boges bei und stützten in Begleitung des Herrn Fritz Nudeloff von Seguin der Neu-Braunfeller Zeitung einen geschätzten Besuch ab.

† Die Konfirmandenklasse der hiesigen deutsch-protestantischen Gemeinde zählt in diesem Jahre 54 Konfirmanden, die am letzten Sonntag geprüft wurden u. am kommenden

den Sonntag, 20. März, das Fest der Konfirmation begehen. Am Abend findet dann die übliche Wiedervereinigung der Konfirmanden statt, wozu Pastor Wornhinweg hiermit seine Konfirmanden herzlich einladet, aber auch sonst jedermann willkommen heißt. Er wird bei dieser Gelegenheit auch wieder eine besondere Gedenkfeier an seine Konfirmanden verteilen.

Am 25. März, als am h. Karfreitag, wie auch am Ostermorgen findet die Anstaltung des h. Abendmahles statt. Die Sonntagschule beginnt von jetzt um 1/4 vor 9 Uhr und der Gottesdienst morgens um 10 Uhr. Es folgen hier nun noch die Namen der Konfirmandenklasse:

Liste der Konfirmanden im Jahre 1921.

Mädchen: Silda Altwein, Marg. Altwein, Theresie Altwein, Linda Borgfeld, Lydia Podemann, Silda Braune, Lola Döppenschmidt, Laura Conrads, Ballie Conrads, Anita Edermann, Helene Feltner, Louise Giffow, Eleonora Hansmann, Helene Hansmann, Thelma Hoffmann, Stella Herbst, Thelma Hundertmark, Mamie Kuske, Vera Labus, Etella Krüger, Melitta Kohlenberg, Ella Medel, Johanna Medel, Alma Penschorn, Willie Neilen, Elaine Reinarz, Alma Scholl, Gertrude Streuer, Cora Triefsch, Silda Voigt, Stella Voigt, Melanie Wagners, Ella Weidner, Melanie Werner, Cora Wipp, Thelma Zipp.

Anaben: Eddie Altwein, Edwin Buch, Marvin Buch, Monzo Buch, Herbert North, Carl Fischer, Roland Herry, Harry Kels, Erwin Jonas, Arthur Livke, Daniel Meyer, Erwin Meyer, Monroe Mergel, Albert Prose, Georg Söjse, Lee Scholl, Alwig Voigt, Harvey Wagenführ.

† Widdling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Dallas 10.60, Galveston 12, Houston 10.90, Good ordinary in Galveston 6, in Dallas 5.60, Widdling fair in Dallas 14.60, in Galveston 16 1/4, in Houston 13.65.

† Staatskaplan Ludwig von der „American Legion“ wird Sonntag nachmittags um 3 Uhr im Auditorium des Schulgebäudes einen Vortrag über „Amerikanisches Bürgertum“ halten; jedermann ist herzlich eingeladen. Rev. Ludwig war mit den Jungens „drüben“ und steht bei allen in hohem Ansehen; er ist ein vorzüglicher Redner und sollte am Sonntag eine zahlreiche Zuhörerschaft haben.

† Herr Arlon B. Davis und Herr Montinelly haben das Automobilgeschäft der Herren Melsky und Anupel gekauft.

† Eine Kunst - Ausstellung, bestehend aus mehr als 200 Reproduktionen der berühmtesten Gemälde der Welt wird nachmittags und abends am 23. März und nachmittags am 24. März im Auditorium des Schulgebäudes veranstaltet. Diese Bilder sind schöne Kunstwerke, und ihre Geschichte und Bedeutung wird vom Lehrpersonal der Hochschule erklärt werden. Der Eintritt für Kinder ist 15 Cents und für Erwachsene 25 Cents; die gesamten Einnahmen, nach Abzug der Organisationsgebühren, kommen der Schule zugute und sollen zum Ankauf von Bildern für die Klassenzimmer verwendet werden. Gute Bilder sind so wertvoll als Bildungsmittel wie gute Bücher, und es ist zu hoffen, daß diese Ausstellung recht gut besucht wird.

† Weitere Beiträge, die der Frauen-Hilfsverein für Linderung der Not in Deutschland und Oesterreich erhalten hat: C. J. Hartmann \$5, Otto Heilig \$5, Hermann Pfeuffer \$2, Ed. Feigenbaum \$1, Herrn Schulze jr., \$1, Herrn. Lofe \$1.

Kirchliches.

Nächste Woche, also in der Osterwoche, wird von Montag bis Freitag, inclusive in der Karbach Memorialkirche jeden Abend Gottesdienst gehalten, wozu jedermann herzlich eingeladen ist. Die Gottesdienste beginnen um 8 Uhr.

F. W. Madefst, Pastor.

* In Cameron wurde ein neues Schulgebäude eingeweiht, welches Frau C. S. Doe dem Schuldistrikt

geschenkt hat. Die Schenkung beliefert sich auf \$175,000.00. In China ist am Montag eine Pionierin jener Gegend, Frau Wilhelmine Striebel, im hohen Alter von 86 Jahren gestorben.

Eduard B. Hill

Tapezierer und Anstreicher. Besorgt alle in sein Fach gehörenden Arbeiten prompt, gut und zu mäßigen Preisen. Nachfragen bei Herrn Lorenz Pfannstiel. 25 2

McGee Tomato-Pflanzen

und Kohl-Pflanzen zu haben bei Ferd. Haas, Route 5.

Gute Gelegenheit!

Ein Golden Dof Schlafstuden-Set, Couch u. Teppich billig zu verkaufen diese Woche. 24 2 723 Seguin St.

Verlangt.

Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Adresse: Frau C. G. Walsh, 123 Terrell Road, San Antonio, Texas. 24 2

Angebote

werden entgegengenommen an oder vor dem 26. März 1921, 10 Uhr vormittags, für eine ans verhärteter Cementmasse herzustellende niedrige Bride über die Guadalupe an der Crane's Mill Crossing; das County behält sich das Recht vor, irgend ein Angebot oder alle abzulehnen. Wegen Plänen und Spezifikationen wende man sich an den County-Schreiber 24 3 Karl Koeyer.

Zu verkaufen

Die alte Streuer'sche Heimstätte Ecke Kirchen- und Seguin-Straße Näheres bei Wm. Streuer oder Heinrich Streuer. #

Zu verkaufen.

Farm und Ranch, 1388 Ader, ungefähr 65 Ader urbar, alles eingezäunt; Wohnhaus an Haupt-Road mit täglicher Post; ungefähr 3/4 Meile Front an nie ausgehenden fließenden Wasser, tragende Pecanbäume; 6 Meilen von Hancock, 13 Meilen von San Marcos und 14 Meilen von Neu-Braunfels. Preis \$12.50 der Ader. Näheres bei Frank Guenther, Hancock, Texas, Telephone Neu-Braunfels 482. #

Zu verkaufen

Mebane Triumph Cotton-Samen. Aufträge von 25 Bu. oder weniger, zu \$1.75 per Bu. Ueber 25 Bu. zu \$1.50 per Bu. Gewacht F. D. V. Lockhart, Texas. Robert Meyer, Lockhart, Texas, R. 6, Box 7. 20 6

Geschäftseröffnung.

Die Unterzeichneten haben in der Comalsstadt ein Butcher - Geschäft eröffnet und werden zu jeder Tageszeit frisches Fleisch vorrätig halten und ihre Kunden bei prompter Ablieferung zuvorkommend bedienen. Telephone 193. 23 3 Farms & Mergel.

Zu verkaufen

Meiner Mebane Baumwoll-Samen; gezogen und gegemitt unter Aufsicht eines erfahrenen Baumwollzüchters. Schreiben Sie um Preise. W. F. Kiebler, R. 6, Lockhart, Texas. #

Pflanz-Cotton-Samen

Ich habe selbstgezogenen Cotton-Samen von der Kosch-Sorte zu verkaufen. Wegen Preise schreibe man an Albert Voh, San Marcos R. 1.

Zu verkaufen

Mein Bohnplatz auf dem Vereinsberge, in Staats Addition. 4 Zimmerhaus, Stallung und sonstige Gebäude und 2 Lots. Billig auf schnellen Verkauf. Herbert Hoffmann. #

Achtung, Farmer.

Ich kaufe Hühner und Eier zum höchsten Marktpreis und kann sie aus der Umgebung der Stadt abholen. Al. F. Habermann, P. O. Box 385, Telephone 126.

Frau Josefina Chiers

verkauft alle Ware zum Einkaufspreis. Chiers' Juwelier-Geschäft. #

Hüte

gereinigt, gebübelt und erneuert. Panama-Hüte eine Spezialität. Anzüge gereinigt, gebübelt und geändert. Dave Ehrlich, Phoenix-Gde. 19 8

Ausverkauf

Ich bin gezwungen, meinen Store wegen erhöhter Rente zu räumen und muß daher mein Geschäft in Neu-Braunfels aufgeben.

Mein ganzer Stock, bestehend aus Schuhen, Dry Goods, Kleidern, Notions, — über \$10,000 — muß für

50 Cents auf den Dollar

ausverkauft werden.

Verpassen Sie diese Gelegenheit nicht, billig einzukaufen.

Store-Einrichtung ebenfalls zu verkaufen.

Dave Ehrlich

Dry Goods Store

Phoenix Gebäude



WHAT IS YOUR LIFE WORTH TO YOU!! ASK BRUNO ROSE

Verficherung, Farm - Anleihen Richter-Gebäude San Antonio-Straße Neu-Braunfels, Texas.

Die Geburt einer neuen Welt.

Jedes Wunder, das Gott bewirkt, liegt im Bereich des unübersehbaren Geistes. Es ist das Vorrecht eines jeden Menschen, das zu tun, was Jesus von Nazareth gethan hat. Die Auflösung des Alten und die Entstehung des Neuen ist überall offenbar. Es geht etwas vor sich. Überall sind Beweise der Ankunft des Friedensreiches. Ein höheres Bewußtsein erfährt in voller Entfaltung die Menschheit. Die seinem Einfluß zugänglichsten werden belohnt. Die Kraft waltet auf Erden und ruft den Menschen zu: „Kommt höher!“ Es ist der Anfang der sichtbaren Herrschaft Christi. Wir besitzen die Schlüssel, welche die Tore ins Neue Jerusalem öffnen, für Alle in dieser großen Zeit, die mit geistigem Verständnis begabt sind. Das Reich Christi ist jetzt nahe. Menschen erreichen jetzt einen Bewußtseinszustand, worin das Sehnen wiedergeborener Seelen seine Erfüllung findet, denn hier, gerade hier in unserer Mitte ist die Form und Substanz dieses Zustandes, den Jesus Christus verhieß. Erwachet, ihr Schläfer, denn das Himmelreich ist nahe; Christus, der Sohn Gottes, ist in Euch geboren, und die Stunde seiner Herrschaft ist nahe.

Prof. John Miller oder Madame Emma Heller wird jede Woche von Montag 11 Uhr vormittags bis Mittwoch 2:30 nachmittags in Neu-Braunfels sein im Hause des Herrn Hubert Lenzgen sein, wo außer Heilung der Menschheit nach Jesu Christi Lehre auch das Studium der Wahrheit gelehrt wird, das direkte Mittel für die Befreiung des Menschen von den Fesseln der Sünde, Krankheit und Armut. (Anzeige.)

Zu verkaufen.

Die Mahdorffs-Galle ist billig zu verkaufen. Um Näheres wende man sich an Wm. Oberkamp oder Carl Schreier. #

Seh-Eier

von vier Sorten Hühner zu verkaufen: Weiße Leghorns, graue Plymouth Rocks, weiße Wyandottes und Rhode Island Reds. \$1.25 für 15 Eier. Albert Voh, San Marcos Route 1. #

Achtung, Züchter!

Mein feiner schwarzer „Kentucky bred“ Zuchtschaf steht dieses Jahr auf meinem Platze allen Züchtern zur Verfügung. Bedingungen \$5 im voraus und \$10 wenn Fohlen da ist. Sowie auch mein Hengst „Ranger Wilkes“; Bedingungen: \$5 im voraus und \$5 wenn Fohlen da ist. Louis B. Schumann, Neu-Braunfels, R. 4.

An die Wähler von Comal County

Eine allgemeine Versammlung des COMAL COUNTY REPUBLICAN CLUB

wird hiermit einberufen auf

Freitag Abend, den 18. März, 7:50.

im Courthouse zu Neu-Braunfels.

Sie sind eingeladen!

Dr. Arthur Bergfeld, Vorsitzender

des „Comal Co. Republican Club“.

COMAL POST NO. 179, AMERICAN LEGION

läßt hiermit eine herzliche Einladung ergehen an die Bewohner von Neu-Braunfels und Umgegend zu dem Vortrag über

Amerikanisches Bürgertum,

welchen der Staatskaplan der „American Legion“, Rev. Father Ludwig, am

Sonntag, den 20. März, 3 Uhr nachmittags im Auditorium des Schulgebäudes halten wird.

Chiropractic

Die Heilmethode ohne Medizin oder Messer. Alle Arten von Krankheiten werden behandelt. Wo Aerzte und Medizin fehlschlagen, hat diese wundervolle Heilmethode Erfolge erzielt. Befriedigte und glückliche Patienten geben hierbon Zeugnis. Beratung und Analyse frei.

Mrs. P. H. Hensch, D. C.

Doktorin der Chiropractic, Graduierte der Palmer Schule. 736 Mill Str. Neu-Braunfels, Texas.

Sprechstunden: 9.30—12 vorm. 2—5 nachm. 7—8 abends. Phone 143.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, seinen Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum im Allgemeinen, anzuzeigen, daß er gegen Ende dieses Monats seine vollständig neu eingerichtete

Apotheke

unter den Namen:

„Schertz Pharmacy“

eröffnet wird.

Herr C. von Helms, lizenziierter Apotheker, wird die Leitung der pharmaceutischen Abteilung übernehmen, und seine vieljährige Erfahrung, sowie seine anhergewöhnlische Gewissenhaftigkeit, bieten jedem meiner Kunden die Garantie einer tadellosen Bedienung.

Alle Drogen und Medicinen werden neu eingekauft, sodaß dem Publikum nur tadellose Waren vorgelegt werden können.

Alfred Behrens.

Schertz, Texas, im März 1921.

Otto Heilig

Richard Kohlenberg

Wir schreiben Versicherung jeder Art — Lebens-, Unfall-, Gesundheits-, Feuer-, Tornado-, Schanfenberg-, Automobil-, Verantwortlichkeits-, Schadloshaltungs-, Arbeiter-Entschädigungs-Versicherung, sowie Versicherung gegen Raub und Diebstahl; auch für alle Sorten Bonds. Erkundigen Sie sich bei uns, wenn Sie Versicherung wünschen.

Heilig & Kohlenberg Allgemeine Versicherungs-Agenten.

Reichen Sie Ihre Bestellung früh ein

für

Selbstbinder-Mähmaschinen

Deering und McCormick

um prompte Ablieferung zu sichern.

Extra-Teile

Sehen Sie bei Ihrem alten Selbstbinder nach und bestellen Sie die nötigen Reparatur-Teile sofort. Wir haben die echten J. S. C. Teile und garantieren, daß sie passen.

S. V. Pfeuffer Co.

Columbia doppelseitige Records

59c

Der Vorrat ist beschränkt, die Zeit ebenfalls. Kommen Sie heute und holen Sie sich Ihren Teil von diesen beliebtesten Records
No. 2839 Nobody Knows. Fox Trot. Saxophones and Piano
No. 2558 Rose Room. Fox Trot. Hickman Orchestra
No. 2482 Thal's It. Fox Trot. Tazarimba Orchestra
No. 2719 No One but You. One-Step. Tazarimba Orchestra
No. 2918 Hawaiian Nights. Waltz. Guitars and Ukulele
Cold Winds, introd. "Aloha". Guitar, Banjo, and Ukulele

O. E. Pfanstiel

Verkäufer

Telephon 221

Neu-Braunfels, Texas

Wir kaufen Eier

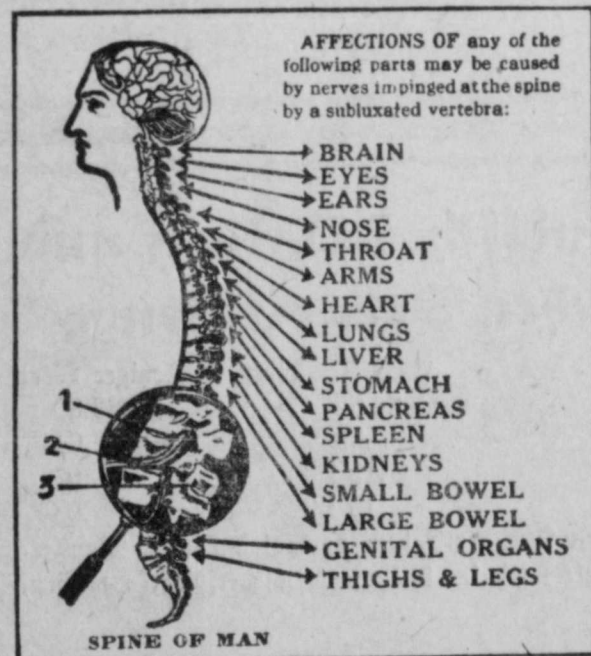
und bezahlen Ihnen den höchsten Marktpreis

P. Roobis

Simons Ecke, Plaza u. Seguin-Str.

Schützen Sie Ihre Gesundheit

Sie ist Ihr wertvollstes Besitztum



Der menschliche Rückgrat

besteht, wie allgemein bekannt, aus einem Nervenstrang, der nach allen Körperteilen Nervenkraft bringt. Erhält ein Körperteil seine Nervennahrung nicht, so leidet er und zeigt, was man Krankheit nennt. Solche Krankheiten sind nur Symptome. Die Ursache ist der Rückgrat. Chiropractic erreicht die Ursache und bringt Ihren Rückgrat durch wiederholte Einwirkung in den von der Natur beabsichtigten vollkommenen Zustand zurück. Gesundheit ist die natürliche Folge.

Neu-Braunfels

erhält jetzt die Dienste eines der bekanntesten San Antonioer Chiropractors. Dr. Chas. E. Wendel, Graduirter der Palmer School of Chiropractic, hat im Gruene Gebäude, 418 San Antonio-Strasse, Office-Räumlichkeiten eröffnet und wird von 9:30 vormittags bis 12 Uhr mittags dort zu treffen sein.

Wartet nicht, wenn es sich um Gesundheit handelt!

Es kostet nichts, mit dem Doktor über Ihren Fall zu sprechen.

Dr. Charles E. Wendel

Sprechstunden, 9:30 bis 12 m.

418 San Antonio Str.

Lokales.

† In San Antonio starb am Freitag Morgen nach zweiwöchentlichem Leiden an der Lungenentzündung Frau Hugo Eidenroth, geb. Trapp, in ihrem 61. Lebensjahre. Sie war am 20. November 1860 zu Neu-Braunfels geboren und wurde hier erzogen. Während der letzten 15 Jahre wohnte sie zuerst in Gonzales und dann in San Antonio. Im Jahre 1878 verheiratete sie sich mit Herrn Hugo Eidenroth. Sechs Kinder entsprossen dieser Ehe, wovon eines starb. Ihr Gatte starb, als die Kinder noch klein waren. Eine schwere Last hatte sie jetzt als Witwe und Mutter zu tragen, doch vermochte sie ihren Kindern eine gute Erziehung zu geben. Die Beerdigung fand am Samstag Nachmittag auf dem Comalstädter Friedhofe durch Herrn Pastor Radetzky statt. Die trauernden Hinterbliebenen sind 2 Söhne, 3 Töchter, 2 Schwiebertöchter, 3 Schwiegersöhne, 9 Enkel, 2 Halbbrüder, eine Halbchwester und sonstige Verwandte.

† In der Comalstadt starb am Dienstag Abend den 8. März, an einem Herzschlag Herr Wilhelm Diederhoff. Obgleich sein Gesundheitszustand bereits seit 2 Jahren, da er von einem Schlaganfall getroffen wurde, manches zu wünschen übrig ließ, war sein Hinscheiden doch ein ganz unerwartet schnelles. Er war geboren am 17. April 1860 zu Eidenroth bei Naden und hatte den Vorzug, eine gebiegene Schulbildung zu erhalten. Schon in die reiferen Jahre eingetreten, ergriff er im Jahre 1891 den Wanderstab und kam nach Texas. Für circa 10 Jahre bekleidete er das Amt eines Schullehrers und hatte recht schöne Erfolge erzielt. Dann hatte er für 15 Jahre das Amt eines Mail Carriers inne, bis sein Gesundheitszustand ihn zur Ruhe mahnte. In die Ehe war er im Jahre 1893 mit seiner nun tief trauernden Gattin Alwine, geb. Rosenthal getreten, die mit ihm getreulich Freud und Leid teilte. Ihrem Ehebunde waren 7 Töchter entsprossen, die alle den geliebten Vater überleben. Er brachte seine Wallfahrt auf 60 Jahre, 10 Monate und 21 Tage. Sein Hinscheiden wird tief betrauert von der Gattin, 7 Töchtern: Frau Arthur Riesmann, Frau Rud. Reuse, Frau Dan Hartmann, Frau J. W. Meyer, Frau John Fletcher, Frä. Thekla und Frä. Alice Diederhoff; fünf Schwiegersöhnen, einem Bruder, 3 Schwestern, 4 Enkeln und zahlreichen Verwandten und Freunden. Die Beerdigung der teuren Leiche fand am Donnerstag, den 10. März, unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädter Friedhofe statt, wobei Pastor Mornhinweg die Begräbnisfeierlichkeiten leitete. Als Vahrträger fungierten die Herren: Chas. Rosening, Erich Behr, Otto Heilig, Geo. Queren, Ernst Klöpffer und Edwin Dierks.

† Der in weiten Kreisen wohlbekannte Herr Karl Boges ist am Sonntag, den 13. März, unerwartet schnell an Lungenentzündung gestorben. Der Verbliebene litt schon seit 15 Jahren viel an Schlaflosigkeit, die seine Lebenskraft schwächte und hatte sich dann vor 8 Tagen eine Erkältung zugezogen, aus der sich Lungenentzündung entwickelte. Nur zwei Tage war er bettlägerig. Der Dahingesehene wurde geboren am 12. April 1851 in Neu-Braunfels und verlebte in einem innigen Eltern- und Geschwisterkreise frohe Kinder- und Jugendjahre. Seine Eltern ließen ihm sowohl eine gute Schulbildung, als auch christliche Erziehung angedeihen. Hierauf widmete er sich dem Schuhwarengeschäft und erfreute sich als reeller und gediegener Geschäftsmann allgemeiner Hochachtung. Der Verbliebene war mehr eine stille Natur, aber von tiefem Gemüt und allezeit hilfsbereit. Er brachte seine Erdenlaufbahn auf 69 Jahren, 11 Monate und 1 Tag. Schmerzlich trauern ob seinem Hinscheiden außer 4 Brüdern, die Herren Gustav, Adolph, Hermann und Ernst Boges, u. 3 Schwestern, Frau Augusta Hoffmeier, Frau Chas. Wegel und Frä. Mathilde Boges, ein großer Kreis von andern

Verwandten und Freunden. Die teure Leiche wurde am Dienstag, den 15. März, unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Pastor Mornhinweg amtierte. Als Ehrenbahrtäger fungierten die Herren: Ad. Holz, Otto Heilig, S. V. Pfeuffer, Joe Faust, John Faust, Albert Bartels, C. A. Jahn und Edwin Voelker. Die aktiven Vahrträger waren die Herren Ferd. Blumberg, A. B. Richter, Ed. Gruene, Alex. West, Fritz Druwert und Martin Scholl.

Anzüge für Ostern

Hier finden Sie Anzüge, welche kleidsam und modern sind und schön passen, geschneidert von

Hart Schaffner & Marx

und

Clothcraft

Die Auswahl für Ostern ist besonders schön und die Preise sind sehr mäßig.

Jacob Schmidt

Special Dry Goods Store,
Neu-Braunfels, Texas.



The Only Shade Made With A Ventilator



SELF-CLEANING

Vudor

VENTILATING
PORCH SHADES

J. JAHN

"QUALITY FURNITURE STORE"

TEXAS MUNICIPAL WARRANTS AND BONDS

(Einkommen gänzlich frei von Bundes-Einkommensteuer)
Wir offerieren den Bürgern von Comal, Guadalupe und Gillespie Counties eine Gelegenheit, Texas County und City Warrants und Bonds zu kaufen, mit Reinertrag von 5% bis zu 7% in halbjährlich zahlbaren Zinsen.

Diese Sicherheiten sind außergewöhnlich wünschenswert:
1. In dem sie absolut sicher sind, da die Gesetze des Staates Texas verlangen, daß eine gewisse bestimmte Steuer auferlegt und kollektiert wird zur Deckung von Zinsen, Kapital und Zinsen.
2. Ihr Einkommen auf diese Sicherheiten ist absolut „netto“, da Advokatengebühren, Kommissionen und dergleichen ausgeschlossen sind.

Einzelheiten werden bereitwillig erklärt. Bitte zu schreiben.

ADOLPH STEIN,

Ehemaliger County Judge, Comal Co., Neu-Braunfels, Tex.
Office vorläufig in meinem Wohnhaus, 107 West Seguin St.
Repräsentiert ausschließlich J. L. Arlitt,
Municipal Warrant Dealer, Austin, Texas. 11 4

Conklin—Tempoint—Snapfil selbstfüllende Füllfedern

Eversharp Bleistifte

Schulhaken

H. V. Schumann

THE REXALL STORE

Neu-Braunfels, Texas

M. Wiedermann

hat einen Frucht- und Gemüse-Store 119 W. Commerce Str., San Antonio, eröffnet, wo er Früchte zu den möglichst niedrigen Preisen verkaufen kann, „wholesale“ und „retail“; und erludt seine vielen Neu-Braunfels' Freunde, zu ihm zu kommen und diese Sachen billiger zu kaufen, als sie dieselben sonstwo bekommen können.

Erlebnisse einer Erzieherin.

Roman von W. E. C. Kerolf.

(Fortsetzung.)

Haidee stieß einen Schrei aus; an sie hatte ich nicht gedacht.

Mein Plan hatte nur zu guten Erfolg. Eine Gestalt, die auf der Treppe gekauert hatte, sprang auf, es war Sara!

Noch ehe ich Zeit zu mehr hatte, als das wütende, erschrockene Gesicht zu erkennen, glitt ihr Fuß aus, und sie fiel mit einem durchdringenden Schrei rücklings die Treppe hinab. Gitternd und bebend an der Thür stehend, sah ich, wie sie ihre mageren, langen Hände ausstreckte, um sich festzuhalten, aber sie griff fehl; ich hörte ein dumpfes Aufschlagen und ein Keuchen. Sie war mit dem Kopf voraus ganz hinuntergestürzt.

Unfähig, mich zu rühren, lehnte ich mich an die Wand, dann trat ich zitternd, so daß ich kaum die oberste Schwelle finden konnte, vor, um hinabzugehen. Aber auf der zweiten Stufe glitt mein Fuß plötzlich aus, und wenn ich mich nicht sehr langsam bewegt hätte, wäre ich ebenfalls die Treppe hinabgefallen. Auf der nächsten Stufe glitt ich wieder aus, und als ich meinen Fuß sehr vorsichtig auf die darauffolgende setzte, fand ich, daß eine Schnur quer darüber gespannt war.

Nun stieg plötzlich ein Verdacht in mir auf. Ich setzte mich nieder und besah die Stufe mit der Hand. Sie war schlüpfrig, ebenso wie die anderen. Die Turtreppe war selbst bei Tage dunkel, und wenn ich am Morgen mit meiner gewöhnlichen Haß hinuntergegangen wäre, hätte mich nichts retten können. Sara hatte mir eine Falle gestellt, in der Absicht, mich mindestens schwer zu verletzen, wenn nicht ganz aus dem Wege zu räumen. Als ich sie gehört hatte, war sie damit beschäftigt gewesen, eine Schwelle nach der andern mit Fett zu bestreichen. In ihrem Schreie über mein blühendes Erscheinen, war sie aufgesprungen und hatte mit einem Fuß in den Keller mit Fett getreten, der auf der nächst unterhalb befindlichen Stufe stand. Es war sie selbst in die Grube gefallen, die sie mir graben wollte. Und als diese furchtbare Wahrheit in mir aufdämmerte, hörte ich neues Keuchen und ein Murren, das ich nicht verstand. Fast krank vor Schreck und für den Augenblick ebenso hilflos wie sie, froh ich die Treppe vollends hinab, voll Angst und Grauen vor dem Anblick, der sich meinen Augen unten bieten werde.

Dreihundertzweites Kapitel.

Alle Stufen unterhalb der Stelle wo Sara ausgeglitten war, befanden sich in ihrem gewöhnlichen Zustand und waren demnach sicher. Unten lag Sara bewußtlos, und neben ihrem Kopfe hatte sich eine Blutlache gebildet. Sie hobte mit geschlossenen Augen, und selbst wenn sie auf einen Augenblick öffnete, erkannte sie mich nicht.

Ihr Schrei und der durch ihren Sturz verursachte Lärm hatte in zwischen Jane aus der Kinderstube herbeigebracht. Sie lief hin, um die Köchin zu holen, die sich als Älteres und erfahreneres Frauenzimmer in dieser Notlage sehr nützlich erwies.

Mitternacht war schon vorüber, aber trotz der späten Stunde sah ich mich genötigt, Jane mit dem Befehl an Sam ins Dorf zu schicken, so schnell er könne nach Beaconsburch zu reiten, um den Arzt zu holen. Die Köchin sprach die Vermutung aus, Sara habe einen Arm gebrochen, denn diese fiel in Ohnmacht, als er berührt wurde. Hierauf verbanden wir, so gut wir konnten, die tiefe Kopfswunde, aus der das Blut strömte. Ich lief hinunter und holte etwas Cognac, den wir ihr wiederholt an die Lippen hielten, aber wir konnten sie nicht dazu bringen, etwas hinunterzuschlucken. Und dann lauerten wir uns beide in der Kälte und bei dem trüben Kerzenlicht auf den Fußboden; die Köchin stützte die Verwundete gegen ihr Knie, ich sah dahinter, damit sie mich nicht gleich zu sehen bekomme, falls sie zum vollen Bewußtsein erwachte. So saßen wir da, vor Kälte und Aufregung gitternd, bis endlich die Haustürflügel durch

das schweigende Haus ertönte, und Jane, die nicht den Mut gehabt, wieder heraufzukommen, die Thür öffnete und wir des Arztes schweren Tritt auf der Treppe hörten.

Es war Doktor Rowe. Zunächst verlangte er mehr Licht. Jane brachte eine Lampe, und er machte ihr ein Zeichen, sich zu entfernen. Sodann fragte er mich, ob ich nervös sei, und nachdem ich diese Frage verneint hatte, befahl er mir die Lampe zu halten, während er seine Untersuchung vornahm. Später sagte er, ich hätte sehr starke Nerven, allein mich hielt nichts auf meinem Posten, als die Furcht vor ihm, während ich mit abgewendetem Gesicht da stand und das Wimmern hörte, das die Verwundete eigenartig ausstieß. Die Köchin hatte richtig vermutet: der Arm, der unter Sara lag, war gebrochen. Ob auch das Hüftgelenk verletzt sei, konnte der Doktor noch nicht feststellen. Er schnitt ihr das lange schwarze Haar ab, verband ihr den Kopf und richtete den gebrochenen Arm ein, schiente und verband ihn. Auch das Gehirn scheinete durch den Sturz schwer erschüttert worden zu sein, meinte er. Hierauf wurde eine Matratze gebracht, die Verletzte behutsam darauf gehoben, nach ihrem Zimmer getragen und zu Bett gelegt.

„Wer wird bei ihr wachen?“ fragte der Doktor.

„Ich,“ entgegnete ich, fügte aber etwas zweifelhaft hinzu, „wenn—“

„Wenn was?“ fiel mir Doktor Rowe barsch ins Wort und wandte sich nach mir um.

„Der Doktor,“ entgegnete ich, ihn etwas beiseite ziehend, „meinen Sie nicht, daß es nachteilige Folgen haben könnte, wenn sie jemand sähe, gegen den sie eine heftige Abneigung hat?“

„Nein,“ versetzte er und sah mich sehr scharf an. „Erkennen wird sie niemand, aber ich bereite Sie darauf vor, daß sie sehr unruhig sein wird. Wie ist denn die Geschichte gekommen?“

„Sie ist die Treppe hinuntergefallen.“

„Die Treppe führt zu Ihrem Zimmer, nicht wahr? Wie ist sie denn mitten in der Nacht dahin gekommen? Warum sagen Sie mir nicht die Wahrheit und sparen mir die Mühe, dumme Vermutungen auszusprechen?“

Nun erzählte ich ihm, wie alles gekommen war.

„Und sehen Sie nicht ein, daß die Moral von der Geschichte ist, daß Sie dies Haus sobald als möglich verlassen müssen?“ war seine einzige Entgegnung.

„Lange bleibe ich ohnehin nicht mehr hier,“ antwortete ich küchelnd, indem ich an Lawrence dachte.

„O, Sie denken, der junge Mensch da oben vom Gut wird Sie heiraten?“

„Aberdings.“

„Nun, ich sage Ihnen ganz offen, ich würde kein Mädchen aus diesem Hause zur Frau nehmen.“

„O, Sie würden überhaupt keine Frau nehmen, und wenn Sie's thäten, würden Sie mehr an das Mädchen denken, als an das Haus, wo—“

Neu-Braunfeller Beweise

sollten jeden Leser überzeugen. Die freimütige Erklärung eines Nachbarn, der den Nutzen eines Heilmittels bestätigt, sollte bei jedem Beachtung finden. Empfehlungen von Fremden, die weit weg wohnen, finden keinen Glauben. Hier ist ein Neu-Braunfeller Fall. Ein Neu-Braunfeller gibt ein Zeugnis. Lesen Sie es und überzeugen Sie sich. J. A. Stone, Neusebach St., sagt: „Ich war viel mit schwachem Rücken und den Nieren geplagt, so viel, daß ich infolge meines lahmen Rückens meine Arbeit nicht thun konnte. Wenn ich mich erkältete, schien es sich auf die Lendengegend zu schlagen; die Muskeln zogen sich zusammen, und wenn ich mich bückte, wurde es mir schwer, mich wieder aufzurichten. Während eines dieser Anfälle hörte ich von Doans Nierenpillen und begann sie zu nehmen. Bald fand ich, daß sie gerade das waren, was ich brauchte. Doans kurierten mich schnell von dem Anfall. Seitdem habe ich einige Dosen Doans genommen, wenn mich der Rücken schmerzte, und sie haben mir jedesmal geholfen.“ Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht bloß ein Nierenmittel, sondern Doans Nierenpillen, dieselben, die Herr Stone hatte. Foster-Milburn Co., Mfgs., Buffalo, N. Y.

her es kommt, gerade so wie Lawrence.“

„Sie haben ein scharfes Bünglein Lawrence kann mir leid thun, wenn er 'mal spät nach Hause kommt.“

Nun fragte er nach Haidee, aber ich konnte ihn die Treppe nicht hinunterführen, da sie noch nicht wieder in Ordnung gebracht worden war; und nachdem er mir genaue Anweisungen über die Behandlung der Verwundeten gegeben hatte, verließ er das Haus.

In Saras Zimmer brannte schon ein Feuer, denn sie war keineswegs das schlecht behandelte Geschöpf, für das sie sich zu halten liebte. Ich setzte mich ans Kamin und richtete mich darauf ein, bis zum Morgen zu wachen, wo die Köchin mich ablösen sollte. Sehr bald fing die Kranke an, unruhig zu werden, wie der Arzt vorausgesetzt hatte. Sie warf sich umher, murrende und stöhnte, und wurde dann wieder ganz ruhig, so daß ich hoffte, sie werde einschlafen. Ich glaube, ich war selbst einige Minuten eingenickt, als ich durch einen leisen, beiseiten Ruf „Jim!“ erweckt und sofort ganz munter wurde.

Es gelang ihr, ihren Kopf so zu drehen, daß sie mich mit ihren großen schwarzen Augen, worin jetzt ein unheimlicher Fieberglanz leuchtete, voll ansah, und mein Herz schlug heftig. Denn ich meinte, sie erkenne mich. Allein ich irrte mich glücklicherweise.

„Jim!“ wiederholte sie, mich immerfort anstarrend. „Sie sind hinter dir, Jim.“ fuhr sie flüsternd fort. „Es ist wegen des Wechfels. Du mußt nach diese Nacht fort. Geh an den alten Ort, ich werde sie auf falsche Fährte bringen und dir Nachricht geben.“

Dam kamen unzusammenhängende Ausrufe: bald aber wurden ihre Worte wieder verständlich.

„Es ist zu gefährlich, Jim! Wenn du's verlangst, will ich's thun, aber du bringst dich selbst und mich in Gefahr. — Gut, ich will's thun.“

Und nun brach sie leidenschaftlich los.

„Was du vorhast, ist vom Uebel, James Woodfall. Wozu brauchst du eine feine Dame als Frau? Ihr Vermögen ist nicht so groß, und ihr hübsches Lächeln, das ist ja ein dummes Gesicht. Ich bin zweimal so gut von Ansehen, und ich bin nur fünf- undzwanzig und bin mit dir durch dick und dünn gegangen. Warum heiratest du mich nicht?“

Und als sie fortfuhr, Borwürfe, Schmeicheleien, Ermütigungen und Scheltworte an mich zu richten, da kam mir der Gedanke, daß sie lang vergangene Ereignisse nochmals durchlebe — Ereignisse, die, wie ich notgedrungen erkannte, sehr zweifelhafter Art waren. Denn es wurde mir klar, daß Jim oder James Woodfall, mit dem sich ihre Gedanken ausschließlich beschäftigten, ein sehr schlechter Mensch gewesen sein und Sara ihm in jeder Weise bei seinen verbrecherischen Thaten beigestanden haben mußte.

„Thu das nicht, James,“ sagte sie nochmals flehend. „Es kann lebenslänglich kosten, wenn sie dich ablassen, und sie haben ohnehin schon einen Bahn auf dich. Es gibt viel sicherere Wege, zu Geld zu kommen, als den.“

Wieder eine Pause, und dann kamen Worte, die mich vor Entsetzen erstarren ließen.

„Tote schwächen nicht, Jim,“ sagte sie in einem gräßlichen Flüsterton. „Es ist leicht gethan und sicher. Was liegt am Leben eines alten Mannes, daß du dich scheust, ihn anzurühren? Du hast viel gefährlichere Sachen vobracht. Warum wirst du immer zum Feigling, wenn es sich d a r u m handelt?“

Nach diesen Worten konnte ich kaum noch ruhig dastehen und diese Ausgeburt der Hölle ansehen. Mir schienen, als ob in ihren wütend glühenden Augen Mord laure, und es überließ mich eiskalt, als ich ihre trockenen Lippen ansteuerte und ihre brennende Stirn berührte. In derselben schauerlichen Weise ging es noch eine Weile fort. Sie nannte noch andre Namen, die ich nie gehört hatte, aber sie sprach nicht ein Wort von mir oder Mr. und Mrs. Rayner, nicht einmal von Tom Parfles.

„Jim ist ganz vernarrt in das kleine Ding, die Christie, Tom,“ brach sie endlich los, „und er sagt, er wolle sie heiraten, trotz allem, und ich soll's zuwege bringen.“ züchte sie zwischen den Zähnen hervor.

Was für eine erschreckliche Verwirrung herrschte in ihrem Geiste, daß sie mich mit dem Verbrecher, der vor Jahren ihr Geliebter gewesen war, in Verbindung brachte. Nun erwachte auch plötzlich in mir die Erinnerung an den Abend, wo ich in meinem Kesse verborgen das Gespräch zwischen ihr und Mr. Rayners geheimnisvollem Freunde, der sich später als Mr. Carruthers' Bedienter enthielt, belauscht hatte, und es fiel mir ein, daß sie schon damals auf einen Mann Namens „Jim“ eifersüchtig gewesen war. Sollte das derselbe sein? Wie kam es denn, daß er sich nie blicken ließ? Damals hatte ich angenommen, sie spräche von Tom Parfles und wäre auf Jane eifersüchtig, und nun bildete sie sich ein, dieser „Jim“ wolle mich heiraten — mich, die ich ihn noch nie im Leben erblickt hatte!

Bald fährten ihre irren Gedanken zur Gegenwart zurück, denn die nächsten Worte, die meine Aufmerksamkeit erregten, lauteten: „Das ist ziemlich schwer, Tom — Jim hätte dir wohl helfen können. Das Wasser im Keller ist tief, aber den Steinen schadet das nichts, und das Goldgeschirer kann man waschen — kommt nur.“

Ob ihr Geist sich jetzt mit dem Einbruch in Denham Court beschäftigte? Ich hielt den Atem an, als sie fortfuhr: „Tom, das heimtückische Frauenzimmer, die Christie, hat was gemerkt. Jim ist so verschossen in sie, daß er nicht auf mich hören will; wenn ich's nicht verhindern, wird sie ihn ins Verderben bringen.“

Wieder diese fonderbare Zusammenstellung meines Namens mit dem des unbekanntem Jim! Mein Gehirn schien ebenso verwirrt zu werden, als das ihre. Ein wahnsinniges Verlangen, herauszubringen, wer dieser James Woodfall eigentlich sei, hatte mich ergriffen. Ich erhob mich und trat, wie von einer unsichtbaren Macht getrieben, näher ans Bett, als sie sprach: „Hüte dich, Jim! Du wagst zu viel. E i n e r Diebstahler wird es wohl in der Welt geben, der James Woodfall in dem Juwelenlieb —“

In diesem Augenblick, wo ich mit fliegenden Pulsen und weit aufgerissenen Augen auf den Namen wartete, der jetzt kommen mußte, öffnete sich die Thür.

„Was ist das?“ rief die Kranke, durch das Geräusch erschreckt.

Es war war die Köchin, die mich ablösen wollte. Aber der Rückschlag

nach der hochgradigen Anspannung meiner Nerven während der letzten Stunden war zu viel. Ohnmächtig sank ich zu Boden.

Am nächsten Morgen erwachte ich ziemlich spät mit schmerzendem Kopfe und dem peinlichen Gefühl, das ein erlebtes schreckliches Abenteuer immer hinterläßt. Haidee, der armen Kleinen, die durch mein sonderbares Benehmen, als ich Sara aufgeschreckt hatte, durch den Lärm des Falles und durch die darauffolgende Unruhe im Hause furchtbar geängstigt worden war, gab ich eine sehr

(Fortsetzung auf Seite 7.)

Ford THE UNIVERSAL CAR. There are more than 3,000,000 Ford cars in daily service throughout the world, and fully eighty per cent of these are Ford Touring Cars. GERLICH AUTO CO. Phone 61. An illustration of a Ford touring car.

Alle Arbeiten in meinem Fache, vom Größten bis zum Kleinsten, werden immer nach Wunsch gemacht. NEW BRAUNFELS WOOD WORKS. A. F. L. Weidner, Eigentümer. Telephone 377. 423 Castell Str.

Curt Cinnarz Händler in Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen, Eßwaren, Blechwaren u. s. w. Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

Profite in ausländischer Valuta und in ausländischen Sekuritäten. Gelegentheiten in deutschen Bonds. Wir offerieren: Unsere Verbindungen mit den größten Ausland-Wechselkurs-Faktoren in Amerika sichern Ihnen besten Schutz beim Kauf oder Verkauf ausländischen Geldes oder ausländischer Sekuritäten. Garson & Co. Investment Securities and Foreign Exchange. Scollard Building, Dallas, Texas. New York. Boston.

(Fortsetzung von Seite 6)

abgeschwächte Darstellung des Vorfalls. Sodann wagte ich mich sehr behutsam die Treppe hinab, aber Jane hatte sie auf Anweisung der Schicht schon gereinigt, und sie war wieder sicher. Allein ich bin diese Stufen nie wieder bei Nacht hinuntergegangen, ohne einen Schauer zu empfinden.

Sobald der Doktor dagewesen war, telegraphierte ich an Mr. Kanner und teilte ihm den Vorfall mit, wobei ich natürlich die Veranlassung nicht erwähnte. Der Arzt hatte gesagt, sie leiden an Gehirnentzündung und müsse eine berufsmäßige Krankenwärterin haben. Noch vor dem Mittagessen erhielt ich Mr. Kanners Antwort: „Sehr bekümmert über Unglücksfall. Pflegen Sie sie aus beste. Erfahrene Wärterin schon unterwegs.“

Mit dem Nachmittagszuge kam sie an — ein schweigsames Frauenzimmer mittleren Alters, dessen Anblick allein schon Achtung einflößte, die sich in meinem Fall zu Ehrfurcht steigerte.

Die Aufregung der Nacht hatte Saidee wieder etwas fieberisch gemacht, so daß ich es für besser hielt, ihr Hinuntergehen noch um einen Tag zu verschieben. Aber sie stand auf, sah in meiner Stube am Feuer, und ich blieb während des größten Teils des Tages bei ihr. Kurz vor dem Essen hörten wir einen leichten, ungewöhnlichen Schritt auf der Treppe, dem ein Klopfen an der Thür folgte, und Mrs. Kanner trat ein. Jetzt, wo ich sie im vollen Licht meiner vier Fenster erblickte, war ich erschrocken über die Veränderung, die seit meiner Ankunft in Adams mit ihr vorgegangen war. Ihre Wangen waren so bleich und eingefallen, ihre Augen lagen so tief in ihren Höhlen, ihre Lippen waren so blaß und dünn, daß es fast den Eindruck machte, als sähe man eine Leiche vor sich. Die Vorfälle der Nacht erwähnte sie kaum.

„Wie ich höre, ist Sara krank; ich habe mir mein Frühstück heute morgen selbst besorgen müssen. Hoffentlich geht es ihr besser.“

Allein der Ausdruck ihres angegriffenen Gesichtes sprach von einer Verletzung von einer verhassten Würde und strafte ihre Worte Lügen. Nicht einmal ihr Kind hatte sie zu besuchen gewagt, solange diese Furie die Herrschaft führte. Es that mir leid, daß ich die Ursache von Saras Erkrankung war, aber viel Teilnahme konnte ich nicht für sie empfinden. Ihre Fieberreden während der vergangenen Nacht hatten mir ihr grauames, rachschichtiges Wesen zu deutlich enthüllt.

Als wir zum Essen gerufen wurden, das Mrs. Kanner mit mir einnehmen zu wollen erklärte, ging ich zuerst hinaus, um sie einige Minuten mit ihrem Kinde allein zu lassen. Am Fuß der Treppe, wo der blühliche Fleck durch eine Matte verdeckt war, traf ich die kleine Mona. Sie spielte mit einem Schlüsselbund — Saras Haushaltschlüssel. Ich war der Ansicht, sie wären bei mir besser aufgehoben als bei Mona, und nahm sie ihr weg, nicht ohne Kampf und viel Geheul ihrerseits. Ich kam jetzt nicht mehr viel in Berührung mit diesem kleinen Ungetüm, da sie, wenn weder Mr. noch Mrs. Kanner beim Essen erschienen, von Jane in der Kinderstube abgefüllt wurde, was sie bei weitem vorzog, da es nicht so viel Waschen und Kämmen nötig machte.

Wie würde sich Sara ärgern, dachte ich, wenn sie wüßte, daß ihre Schlüssel in meinem Besitz seien, aber ich war froh, daß ich sie gefunden hatte, denn nach dem Thee kam Jane und sagte mir, Mrs. Saunders, die Krankenwärterin, könne das Me vom Faß nicht trinken und verlange Forter in Flaschen. (Fortsetzung folgt.)

Eine Empörte. Verta: „Daß du aber immer anderer Meinung sein mußt!“ Anna: „Ach! Aber gerade im Gegenteil!“

Er wird's schon machen. Kaufmann zu seinem Reisenden vor der Abfahrt: „Also seien Sie recht fleißig, legen Sie sich auf Sirup und besorgen Sie Pfeffer im Auge!“

Stellensuchende deutsche Auswanderer.

Ein Bild von den Bevölkerungs-schichten zu entwerfen, die zurzeit Deutschland verlassen, um auf fremder Erde eine neue Heimat zu finden, ist eine in der „Deutschen Zeitung für Mexiko“ erschienene Veröffentlichung des Einwandererausschusses des Verbandes der Deutschen Reichsangehörigen in Mexiko geeignet. Diese Veröffentlichung ist so lehrreich, daß sie mitteilenswert erscheint, listet sie doch ein wenig den Schleier darüber, wer aus Deutschland auswandert. In der Notiz heißt es: Es werden Stellen gesucht für 1. Ledige Männer: 1 Offizier der Handelsmarine (jezt. Arbeit, mögl. im Freien), 1 Gerichtsreferendar (als Landwirt auf einer Hacienda), 1 Landwirt (oder Bergmann), 1 preussischer Major a. D., 1 Geologe (nimmt irgend eine Beschäftigung an), 1 Landwirt (mit Vorkenntnissen), 1 Architekt und Ingenieur (Zeichner oder Techniker), 1 Kaufmann (spricht perfekt englisch, etwas französisch, kein spanisch), 1 Landwirt (oder auch Warenhausdekorateur), 1 Landwirt (Elektroarbeiter), 1 Landwirt (praktisch als Gutsverwalter ausgebildet), 1 Landwirt (sucht Stellung irgend welcher Art), 2. Männer mit Ehefrau: 1 Kapitän (spricht englisch, sucht irgend eine Stellung), 1 Landwirt (Frau ist gelernte Köchlerin), 1 Kaufmann (Vagabond, Kontorist), 1 Landwirt bzw. Maschinenbauer (Studierender im Maschinenbau), 1 Amtsekretär (sucht Stellung als Buchhalter, Kassierer usw.), 1 Landwirt (früher Seemann), nimmt auch andere Arbeit an, 3. Männer mit Familie: 1 Maschinen- und Werkzeugschlosser (sein Sohn, 18 Jahre, ist Mechaniker), 1 Landwirt (zwei kleinere Söhne, 12 und 7 Jahre alt), 1 Zimmermann (gelernt), 1 Bahnmeister (Frau ist gebürtige Schwedische und Krankenschwester, zwei Kinder), 1 Pfarrer und Rektor (vier Töchter und Sohn), 1 Architekt im Steinmetzhandwerk (ein Sohn, 18 Jahre alt, und zwei erw. Töchter), 1 Landwirt (oder Bureauangestellter, Frau Damenschneiderin, ein kl. Kind), 1 Landwirt (sucht irgendeine Stellung), 1 Universitätsbibliothekar (Frau gute Pianistin), 4. Frauen: 1 Erziehlerin und Stütze (kann englisch, französisch und Klavier, 31 Jahre), 1 Wirtschaftsfräulein (war zwei Jahre auf Rittergütern), 1 Registraturgehilfin oder Stütze. (Weber-Zeitung.)

Salzfuß. Herr Carl Grunke von Altona, Mich., schreibt: „Im letzten Winter nahm ich einen jungen Mann an, um meinen Söhnen beim Holzschlagen zu helfen. Dieser junge Mann hatte einen schlimmen Fuß; er litt an Salzfuß und sein Bein, von dem Knöchel bis zum Knie, war mit Flecken und großen Geschwüren bedeckt. Es war schrecklich anzusehen. Er war bei einem tüchtigen Arzt gewesen, der ihm etliche der Geschwüre mit einem Messer geöffnet hatte, aber ihm schließlich sagte, daß er ihm nicht helfen könnte. Wir gaben ihm Jorini's Alpenkräuter und wandten äußerlich Jorini's Heilmittel an und behandelten ihn so sechs Wochen lang, bis die Geschwüre verschwunden und der junge Mann geheilt war.“ Jorini's Alpenkräuter enthält jene Heilelemente, welche Mutter Natur so freigebig im Pflanzenreich vorgesehen hat. Es verbessert das Blut und baut das ganze System auf. Apotheker können es nicht verkaufen; es wird direkt geliefert aus dem Laboratorium von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Illinois. Ad. 1

Baumwollmarkt in Bremen.

Bremen, 11. Februar 1921. Am Bremer Markt ist am Sonntagabend der Vormoche Geschäft in Kleinem Umfang noch zustande gekommen. Seitdem liegt der Markt fast geschäftsstill. Vom Bremer Handel aus wurde etwas in Amerika gekauft. Die Preisstendenz am Weltmarkt wie in Bremen war dabei unter Schwankungen rückgängig und konnte sich nicht beseitigen. Die Lokonotierung in New York war am 4. Februar 13,85 Cents, am 5. Februar 14,10, fiel dann am 7. Februar wieder auf 13,65, um am 8. und 9. Februar 14,05 C. zu erreichen. Am 10. Februar wurde wieder der Preis vom 4. Februar, nämlich 13,85 Cents, notiert.

Die Bremer Tagesgeschäftsnotierungen für amerikanische Baumwolle, fully middling, good color and staple, loko, stellten sich am 5. Februar auf 21,25 M, am 7. Februar auf 21,50, um am 8. Februar auf 20 M zurückzugehen. Am 9. und 10. Februar wurden 20,50 bzw. 20,75 Mark notiert, während am 11. Februar der Preis wieder auf 20 M per Kilogramm gesunken ist. Dem Bremer Markt neu zugeführt wurden in der am 11. Februar beendeten Berichtswoche 33,759 Ballen (gegen 18,505 Ballen in der Vormoche); ausgeführt aus Bremen wurden in der Berichtswoche 24,146 Ballen (25,678). Der Bremer Baumwollvorrat betrug am 11. Februar 161,678 Ballen (gegen 152,065 Ballen am 4. Februar 1921).

Der Fremde in Hamburg.

Ein Fremdling studiert in Hamburg die Anschlagtafel, wobei der Zettel des Zirkus Busch sein Interesse erweckt. Vorsichtshalber studiert er auch die Eintrittspreise. Doch als er liest: „Programm 50 Pfg.“, kriecht eine Gänsehaut über seinen Rücken. Eine undefinierbare Zahlenreihe gaukelt vor seinen Augen — „Pro — Gramm 50 Pfg. Gef. meeg 90 Kilo, 1 Kilo — 1000 Gram, 1000 Gramm Kilo — — — ne, denn will ich mi leeber 'ne Lütten feuern.“

Am Abend geht er ins Theater und auf die Frage der Theaterzofe: „Wünschen Sie ein Glas?“ antwortet er: „Ne, min Deern, let man, id drink ut'n Buddel.“

Während der Vorstellung kann er nicht alles sehen und als der dritte Landmann sie erhebt, zieht sein Nachbar ihn sanft herunter. Beim Aufstehen ist aber der Klavierspieler hochgeschmollt und er setzt sich unter Geräusch seiner Umgebung auf den Gegenpol der Barmut. Während springt er auf, langt dem Unglücklichen, der hinter ihm sitzt, eine schallende Ohrpeitsche und ruft: „So, dat heft fort staul wegtreffen.“

Da vor dem andern Morgen kein Zug zurückfährt, ist er gezwungen, ein Quartier zu suchen. Vergeblich hat er bereits alle Gasthäuser abgeforscht, bis er zuletzt in einem Hotel landet. Zimmer sind auch da nicht mehr frei, doch erkennt der Hotelwirt die schwierige Lage des Mannes und bietet ihm ein Bett an, das in der Stube des Hausknechts steht, eines Negers. Freudig willigt er ein, trinkt mit dem Neger mehr Räummel, als er vertragen kann, und beauftragt den Schwarzen, ihn am andern Morgen rechtzeitig zu wecken. Der Neger, ein Schalk, nimmt, als der Bauer im tiefsten Schlaf liegt, eine Handvoll Ofenruß und malt seinen Schlafgenossen schwarz an. Morgens weckt er den Bauer so spät, daß der nur noch Zeit hat, in die Kleider zu schlüpfen und ungewaschen zum Bahnhof zu rennen. Als er in den Wartesaal tritt, sieht er, noch halb bezech vom Abend zuvor, sein Gesicht in einem Spiegel. Er wird fützig, und erschrocken ruft er aus: „Oh, wat sünd dat för dumme Menschen! Nu hebb' se den Neger weckt un mi hebb's Klingloten.“

Eine klassische Frage.

Mitmehr oder weniger klassischen Antworten. Was ist das Abeen? (Macbeth bei Schiller.) Das Leben ist der Güter höchstes nicht. (Heine, Ideen.) Das Leben ist der Güte höchstes nicht. (Schiller, Braut v. Messina.) Das Leben ist des Lebens Pfand. (Goethe, Die nat. Tochter.) Das Leben ist kein Geschenk, das Leben ist eine Schuld. (Halbe, Walpurgisnacht.) Das Leben ist ein Raub, das Leben eine Beute. (Rückert, Weisb. d. Brahmanen.) Das Leben ist ein Penjum zum Arbeiten. (Schopenhauer.) Das Leben ist ein Darlehn, keine Gabe. (Bodenstedt, Mirza-Schaffa.) Das Leben ist eine Raufschbahn. (Wendefind, Marquis v. Reith.)

Das Leben ist eine Krankheit. (Seine, Die Stadt Lucca.) Das Leben ist eine Hühnerleiter. (Berliner Volksweis.) Das Leben ist ein Schwartzenmaggen. („Liegende Blätter“.) Das Leben ist doch schön. (Schiller, Don Carlos.) Das Letzte. In einer Pulverfabrik hatte eine Explosion stattgefunden — erzählte Kongreßmann Ruder von Colorado — und der Besitzer strengte sofort eine Untersuchung an. „Wie ist das Unglück geschehen?“ fragte er den Vornann. „Ben trifft die Verantwortung?“ „Soweit ich den Thatbestand feststellen konnte, war Tom Sloane Schuld daran. Er ging in den Mischraum, vergaß offenbar, wo er war, und zündete ein Streichholz an.“ „Was? Er zündete ein Streichholz an? Das war aber das Letzte, was ich von dem Manne erwartet hätte.“ „Das war's auch!“

Weiß sich zu helfen. Herr Schwemmen fährt nach Italien und hat vorher nach einer „unfehlbaren und leichtfaßlichen Methode in drei Monaten italienisch „verstehen, lesen und sprechen“ gelernt. Als er aber nach Genua kommt und sich den berühmten „campo santo“ ansehen will, fällt ihm nicht ein, was auf Italienisch „Friedhof“ heißt. Schließlich jagte er zu dem Kutsher: „Fahren Sie mich nach der „piazza di tutti caputi!“

Immer derselbe. Professor, der mit seiner Frau Einkäufe in einem Laden macht, geht in der Ferntreue mit einer anderen Dame fort. Nach einer Weile fragt die Dame: „Mein Herr, was wollen Sie eigentlich von mir?“ Professor (mit einem Irrtum erkennend): „Entschuldigen Sie, ich dachte, Sie seien meine Frau — wo habe ich die nun stehen lassen?“

Zoologie. Die Biene, ihr Körperbau und Nutzen, wird mit den Kindern in der siebenten Klasse besprochen: „Was können wir Menschen nun von den Bienen lernen?“ sagt der Lehrer. Frischen antwort: „Honig machen!“

Galgenhumor. Beamter (im Kaminbalden zu einem Delinquenten): „Sie können sich vor ihrer Hinrichtung noch etwas zu offen wünschen. Was wollen Sie also als letzte Wahlzeit genießen?“ Delinquent: „Den Scharfrichter!“

ELECTION ORDER.

An election will be held on the 2nd day of April 1921, in all common school districts, for two trustees in each district; poll will be open from 8 a. m. to 6 p. m. The election for county trustees will be held in each common school district at the same place and by the same election officers who hold the election for trustees in the common school districts. Carl Roeper, Co. Supt.

Election of School Trustees.

Notice is hereby given that in compliance with an order of the Board of Trustees of the New Braunfels Independent School District, adopted at its regular meeting on Tuesday, March 1, 1921, an election will be held on Saturday, April 2, 1921, in said Independent School District, at the Court House at New Braunfels, with Mr. Harry Goldenbagen as manager of said election, for the purpose of electing three school trustees for said independent district, to succeed Messrs. Chr. Herry, U. S. Pfeuffer, E. A. Eiband, and G. F. Oheim. Polls will be open from 8 a. m. to 7 p. m. Candidates desiring to have their names printed on the ballot must file their application with the Secretary before March 27, 1921. (Seal.) G. F. Oheim, President Board of Trustees, New Braunfels Independent School District.

Attas: J. R. Fuchs, Secretary.

23 5

Schüler: „Wie meine Mutter von der Babereife zurückkam, hat es der Vater gefragt!“

Weber-Zeitung

Bremen, Gutfilterer. 12-14, Fernspr. No. 2305-9. Führende Börse-, Handels- und Schiffsfahrts-Zeitung Nordwestdeutschlands. Täglich 3 Ausgaben. Vorzüglich organisierter politischer, Schiffahrts- und Handelsdienst. Eigene Korrespondenten an den bedeutenden Handelsplätzen des In- und Auslandes. Sorgfältige Pflege der kulturellen Aufgaben durch eigene literarische Beilage, Frauenbeilage und Reisebeilage. Bezugspreis: Vierteljährlich M. 60.— Die Weber-Zeitung ist infolge ihrer weiten Verbreitung in den vornehmen und gutsituierten Kreisen Nordwestdeutschlands ein Infektionsorgan ersten Ranges.

New Braunfels Concrete Works

423 Castell-Strasse. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bals, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos. Louis Staats, Eigentümer. Telefon: 217. Wohnung 217.

Der Neu-Braunfeller Gegenwehr-Unterstützungs-Verein

hat seine Wahlen wie folgt festgesetzt: 21 bis 24 Jahre.....\$1.60 25 bis 29 Jahre.....1.70 30 bis 34 Jahre.....1.80 35 bis 39 Jahre.....1.80 40 Jahre und aufwärts.....1.90 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums: Joseph Franz, Präsident. S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident. F. Hampe, Sekretär. F. Truebert, Schatzmeister. Otto Heilig, Emil Fischer und Jos. Roth, Direktoren.

Adolph Seidemann

Rechtsanwalt. Office West-Ende Plaza und San Antonio-Strasse, über Plaza West Markt. Telefon 514.

MARTIN RUPPEL

Rechtsanwalt. Neu-Braunfels, Texas. Office Südost-Ende Plaza und San Antonio-Strasse. Telefon 287. Sprechstunden 9 bis 12 vormittags und 2 bis 6 nachmittags.

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Baumeister. Mischen von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Hobelmühle in Verbindung, für allerlei Holzarbeiten, St. San Antonio-Strasse. Telefon 179.

Herbert G. Henne. John R. Fuchs.

HENNE & FUCHS

Deutsche Advokaten. Neu-Braunfels, Texas.

MARTIN FAUST

Advokat. Office in Holz's Gebäude.

Ankunft und Abgang der Post.

Von Neu-Braunfels über Sattler nach Cramer Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag. Ankunft in Neu-Braunfels um 4 Uhr nachmittags Dienstag, Donnerstag und Samstag. Von Neu-Braunfels über Smithson's Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags. Die „Rural Free Delivery Carriers“ verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück. Alle Postkassen müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office aufgegeben werden. J. C. Abrahams, Postmeister.

HERM. C. MOELLER

Contractor und Baumeister. Kofenboranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telefon 293. Office-Telephon 159.

Kirchenzettel.

In der Leuna-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Die Sonntagschule beginnt jetzt um 10:10 Uhr vormittags. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10:11 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 1/8 Uhr. G. Wornhinweg, Pastor. Methodisten Kirche: Sonntagschule 9:45 Uhr. Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7 Uhr abends jeden Sonntag. F. W. Radetzky, Pastor. Christian Science Gottesdienst im Simon-Gebäude jeden Sonntag Morgen von 11 bis 12. Das Publikum ist herzlich eingeladen.

Ev. Friedens-Kirche am Ceranimo.

An jedem 1. und 3. Sonntag im Monat ist Vorm. um 10:10 Uhr Sonntagschule und um 1/2 11 Uhr Gottesdienst; an jedem 2. Sonntag Abends 1/8 Uhr Gottesdienst. Die Versammlungen des Frauenvereins werden an jedem ersten Donnerstag im Monat um 1/8 gehalten. Chorübung am Donnerstag jeder Woche um 1/8 Uhr. G. Barnofski, Pastor. Telefon: Seguin 818-22. Postadresse: Neu Braunfels, Texas, R. F. D. Route 3.

Ev. Luth.-Melancthon Kirche.

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat morgens 9 Sonntagschule in Cibola, dann Gottesdienst, und nachmittags 3 Sonntagschule und 4 Gottesdienst in Conover. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens 9 Sonntagschule und 10 Uhr Gottesdienst in Zuehl. Jeden 5. Sonntag im Monat morgens in Cibola Sonntagschule und Gottesdienst und nachmittags in Zuehl zur gewöhnlichen Zeit. Konfirmandenunterricht: Jeden Montag in Cibola, jeden Dienstag, in Zuehl und jeden Donnerstag in Conover. Carl Knifer, Pastor.

Ev. Luth. Weitel Gedächtnis-Kirche, Fratt, Texas.

Jeden 1. Sonntag im Monat englischer Gottesdienst. Jeden 2. u. 4. Sonntag im Monat deutscher Gottesdienst. Sonntagschule nach jedem Gottesdienst. Kirchenchor-Übung jeden Dienstag Abend. In den Sommermonaten beginnen die Gottesdienste um 1/2 10 Uhr morgens, in den Wintermonaten um 10 Uhr. G. G. Knaak, Pastor. Tel. Cr. 9037 R 1-3.

Ev. Luth. St. Paulus-Kirche, Pulverde, Texas.

Jeden 3. Sonntag im Monat um 10 Uhr morgens Gottesdienst. Sonntagschule nach dem Gottesdienst. G. G. Knaak, Pastor. Tel. Cr. 9037 R 1-3.

Eisenbahn-Fahrplan.

Abfahrt der Personenzüge der I. & G. N.-Bahn von Neu-Braunfels: Nach Süden: No. 5 Varado Limited 7:35 morg. No. 3 Local 5:50 abends No. 1 (Sunshine Special) 9:18 abends Nach Norden: No. 4 Local 10:06 vorm. No. 2 (Sunshine Special) 8:38 morg. No. 8 St. Louis Limited 8:07 abends Abfahrt der Personenzüge der M. & T.-Bahn von Neu-Braunfels: Nach Norden. No. 4 10:45 vorm. No. 10 1:27 nachm. („Local“ nach Baco, über Austin; in San Marcos Verbindung nach Smithville und Houston.) No. 8 9:06 abends No. 6 11:12 abends Nach Süden: No. 7 6:17 morg. No. 5 8:44 morg. No. 9 8:18 nachm. No. 3 6:55 abends („Local“)

(Schluß von Seite 1.)

ist das Vermögen um 550 Dollars auf 10,550 Dollars gewachsen, welche 633 Dollars geben, die auf die 50 Mitglieder zu verteilen sind, oder 60 Cents per Monat. Wenn nach weiteren 5 Jahren noch 50 Mitglieder leben, so sind die Zinsen von 11,000 Dollars auf diese Zahl zu verteilen oder ein solcher Bruder ist zu \$1.10 per Monat berechtigt.

Wie viel für ein Mitglied des Jahrganges 1890 nach weiteren 5 Jahren an Zinsen vorhanden sind, wenn nur noch 20 Leben? Diese Mitglieder sind von der Zahlung der Sterbefallversicherer befreit.

denn die ganze Summe nach den jetzigen Zinsen macht in der 2. Klasse 13.20 Dollars aus und über 30 Dollars haben zur Verteilung bereit.

Das ist mehr als zu erwarten ist, aber es ist die Bewirkung der Idee, daß durch den Vermögenden Fond den Mitgliedern eine große Erleichterung und Wohlstand zugute kommt.

Aber die Großvermögenden muß mit dem jetzigen System brechen, und das System des Kapitalisten annehmen; anstatt immer weniger, werden die Mitglieder nach von der Zahlung pro rata Anteile immer größer werden.

Der Vermögende Fond ist ein wichtiger und wesentlicher Faktor im Ordensleben der Hermannsöhne.

(Fortsetzung folgt.)
(Die Delegaten-Vertretung.)

Kirchliches.

Am Sonntag wurden in Zuehl folgende Konfirmanden geprüft: Sonja Bendl, Linda Friege, Laura Rumbel, Josephine Winters, Irma Schöfer, Lena Krüger, Leone Boges, Hulda Schrauf, Lonie Weber, Johann Albrecht, Wilhelmine Weber, Louis Schelbstein, Walter Ebert, August Biedling, Hilmar Weich, Carl Schulte, Hugo Albrecht, Udo Grobe, Harry Hillmann und Erwin Weisinger. Die Konfirmation dieser Kinder soll am ersten Oftertage stattfinden.

Am kommenden Sonntag, den 20. März, sollen die Konfirmanden, morgens die in Cibola und nachmittags die in Converse, geprüft werden. In Cibola sind es die hier angegebenen Kinder: Erich Biedner, Alwin Biederstein, Othmar Dietz, Alwin Koppin, August Ebert, Oskar Orth, Carl Käfer, Edna Seiler, Ella Brodnow, Laura Bornemann, Rosa Uhr, Edna Orth, Olga Kuehler und Edwin Jansow.

In Converse sollen, geprüft werden: Kosalia Ulrich, Walinda Ulrich, Stella Brehm, Thelma Stahl, Ella Nilton, Walter Engelmann, Herbert Stahl, Herbert Weimann und Arno Ulrich. Die Konfirmation in Cibola soll am zweiten Oftertage morgens statt finden und die in Converse am ersten Oftertage nachmittags.

Festgottesdienste mit Abendmahlfeiern finden statt am Gründonnerstag abends halb 8 Uhr in Zuehl, am Ofterfreitag morgens in Cibola, nachmittags in Converse, am 1. Oftertage morgens in Zuehl und nachmittags in Converse und am 2. Oftertage morgens in Cibola. In Cibola und Zuehl werden die Kirchenschöre in jedem Gottesdienste je zwei geeignete Festlieder vortragen und die Feiern der Feste erhöhen. Zu allen diesen Festfeiern wird herzlich eingeladen.

Ev. Friedens-Kirche.

Am Sonntag findet die Einsegnung der diesjährigen Konfirmanden statt. Folgende Kinder wollen ihren Taufbund erneuern: Arthur Jubela, Reinhold Scholl, Roland Behrendt, Valentin Schriever, Egon Dietert, Richard und Harry Spahn, Hulda Thormeyer, Wally Salge und Else und Thelma Schlichting. Der Gottesdienst beginnt um 1/2 11 Uhr. Vorher wird Sonntagsschule gehalten.

Opera House Programm

- * Samstag, 19. Maerz *
- * Bebe Daniels *
- * — in — *
- * OH! LADY, LADY *
- * 2 Reel Comedy 10 u. 15c *
- * Sonntag, 20. Maerz *
- * Lieut. Omer Locklear *
- * — in — *
- * THE SKYWAYMAN *
- * 2 Reel Fox Comedy *
- * 10 u. 20c *
- * Montag, 21. Maerz *
- * Select Feature *
- * THE INVISIBLE DIVORCE *
- * Select News 10 u. 15c *
- * Dienstag, 22. Maerz *
- * Eileen Percy *
- * — in — *
- * WHY TRUST YOUR HUBBIE *
- * Fox News 10 u. 15c *
- * Mittwoch, 23. Maerz *
- * Corinne Griffith *
- * — in — *
- * BAB'S CANDIDATE *
- * Ovey Comedy 10 u. 15c *
- * Donnerstag, 24. Maerz *
- * Jack London's Story *
- * THE STAR ROVER *
- * Fox News 10 u. 20c *
- * Freitag, 25. Maerz *
- * Wesley Barry *
- * — in — *
- * DINTY *
- * Fox News 10 u. 15c *
- * DER KUEBLSTE PLATZ IN DER STADT! *

werden. Am Ofterfreitag beginnt der Gottesdienst um 10 Uhr. Nach dem Gottesdienst findet die Feier von Seidner und heiligem Abendmahl statt.

Jedermann ist zu diesen Gottesdiensten herzlich eingeladen.
H. Hornsfele, Pastor

Ev. Luther Melancthon Kirche, Marion, Texas.

Sonntag, den 20. März beginnt der Gottesdienst um 8:30 morgens, in welchem die Prüfung der Konfirmanden und daran anschließend die heilige Handlung der Konfirmation stattfinden wird. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Am 25. März ist der Karfreitagsgottesdienst um 10:30 morgens mit der Feier des heiligen Abendmahls. Kirchendor: Freitag, den 18. Montag den 21., und Donnerstag den 24. März um 7:30 abends.
J. Jiegler, Pastor.

Großer Kinder-Maskenball in der Mission Hallen Samstag, den 19. März. Nach dem Kinder-Masken-Ball, Ball für Erwachsene. Für gute Musik und Erfrischungen wird gesorgt. Freundschaft laden ein Die Trustees

Großer Bürger Ball in der Hermannsöhne-Halle (Comalstadt) Sonnabend, den 26. März. Es wird gebeten, Lunch mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt. Das Forts Creeker Orchester liefert die Musik. Absolut nur Verheiratete haben Zutritt. Freundschaft ladet ein Karl Rowotnh.

Großer Bürger Ball in der Ziegenhals' Pavillon (Zorn) Oftersonntag, den 27. März. Freundschaft ladet ein Fort's Creek Orchester.

Großer Oser-Ball in der Bulverde Sonntag, den 27. März. Eintritt für Herren 55 Cents. Freundschaft ladet ein Alfred Kabelmacher.

Großer Ball in der Umland Oftersonntag, den 27. März. Freundschaft ladet ein A. F. Garbrecht

Großer Oser-Ball in der Barbarossa Halle Sonntag, den 27. März. Freundschaft ladet ein Ernst Bipp

Oser-Ball in der Sweet Home Halle Sonntag, den 27. März. Gute Musik. Freundschaft laden ein Reinarz & Son

Großer Oser-Ball in der Selma Halle Oftermontag, den 28. März. Freundschaft ladet ein R. G. Friesenhahn.

Großer Ball in der Pratt Halle Sonntag, den 20. März. Freundschaft ladet ein Mob Barneburg.

Die Zecken-Zeit ist da

Eine Carladung "Cooper's Cattle Dip" ist angekommen

Eiband & Fischer

Große Reduktion

5000 Weiße Leghorn-Chick mit einfachem Kamm, für April-Ablieferung, für \$15.00 per 100.
5000 Eier zum Ausbrüten, \$7.00 per 100.
500 legende Hennen nach dem 15. April, für \$1.00 das Stück, wenn 25 oder mehr genommen werden.
Nach dem 15. März bitten wir Eier für Sie aus, 75 oder mehr, für 3 Cents das Stück.
Lassen Sie Ihre Bestellung früh eintragen. Keine Ablieferung, keine Rüfen oder „Coops“ bei obigen Preisen.

River Crest Poultry Yards

Da wir essen müssen, um zu leben — laßt uns das Beste haben!

Peerless

Machen wir auch nicht Kunden aus allen unseren Freunden, so machen wir doch Freunde aus allen unseren Kunden.

H. Dittlinger Roller Mills Co.

The QUALITY Millers

Bessere Werte — niedrigere Preise

Beide sind niedriger, als sie seit langer Zeit im Frühjahr waren.

Neue Waren, neue Schaustellung, neue Preise

erwarten Ihre Befähigung und Gatheißung.

Dry Goods, fertige Kleidung, Millinery

Sobald angekommen, zweite Sendung Organds Kleider; \$10.00, \$12.00 und \$15.00 Werte, gehen alle zu einem Preis:

\$6.50

O. C. Pfanstiel

Telephone 221

New-Braunfels, Texas

Großes Stiftungsfest

Teutonia Farmer-Vereins

in der Teutonia Halle

Oftermontag, den 28. März

Anfang nachmittags 2 Uhr. Eierkuchen für Kinder um 4 Uhr. Festrede um 5 Uhr von Ex-Präsident J. Kraft.

Abends Ball für Erwachsene.

Alle herzlich willkommen!

Der Verein.

Vokal- und Instrumental-Konzert

des Gesangsvereins „Echo“ in

Matzdorffs Halle

am Oftermontag, den 28. März

- 1. Ouverture _____ Orchester
- 2. Sehnsucht nach der Heimat, v. Henmann _____ Echo
- 3. Ihr blauen Augen, gute Nacht _____ Doppelquartett
- 4. Krönung, v. Franz Schubert _____ Frl. Kägelin
- 5. Rekruten - Abschied _____ Herr Blümel
- 6. Abendlied, v. Abt _____ Echo

- 7. Tag des Herrn, v. Seyditz _____ Echo
- 8. Violin - Solo _____ Herr Erline
- 9. Gute Nacht, süße Ruh', v. Molopp _____ Echo
- 10. Orchester

- 11. Eine Spiritisten-Sitzung. Humoristischer Vortrag für Solos und Quartett von E. Simon. Die Herren Christ, Herr, Otto Herr, Karl Schreier, Fr. Blümel, A. Bernstein, W. Lays und Fr. Tausch. Pianobegleitung von Frl. Gertr. Dietel.
- 12. Orchester.

Musik von Max Dellers' Band. Anfang 8 Uhr präzise. Eintritt 50 Cents für Erwachsene, 25 Cents für Kinder.

Nach dem Konzert Ball.

B.E. Voelcker & Son

PHARMACISTS

NEW BRAUNFELS TEXAS.

Kodaks and Films
Waterman Füllfedern

Telephone 14 und 321

FARM ENGINE PRICES

1 1/2 H.P. \$62.50

3 H.P. .. \$107.50
6 H.P. .. 175.00
F.O. B. Factory

Fairbanks-Morse "Z" Farm Engines

Big reductions in prices have just been announced on "Z" engines. Remember that one or more of these engines on your farm will lighten your labor and help you get more work done.

The manufacturers have accepted their loss—we have accepted ours. You've been waiting for just this opportunity to buy at lower prices. Now you can do it.

Come in soon and let us show you the "Z" and prove the quality, design and workmanship, which convinced a lot of our farmer friends in this community that it is the one farm engine to buy.

Faust & Co.
Agents

REDUCED